

Höngger

Pelz+Leder Albert Zirn

NEU: Damenkleider-Mode

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streiftfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-340 17 40, Fax 01-340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 74. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 69 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 340 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG
Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 20
Freitag
25. Mai 2001

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 10.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmatalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Gebeutelt

(gvd) Vor gar nicht so langer Zeit haben wir an dieser Stelle gemutmasst, dass der ehemalige Kremlverwalter **Borodin**, aus Amerika via unser Land (gegen Kautio) nach Moskau heimgekehrt, nicht mehr vor Gericht hierzulande erscheinen werde. Man kann sich täuschen und vornehmen, mit dem Orakel noch sparsamer umzugehen: Herr Borodin ist aufgetaucht, hat sich gestellt, wie versprochen zurückgemeldet und gesagt, dass er nichts sagen werde; keine Aussage. Warum in aller Welt ist er denn überhaupt aufgetaucht? Es darf gerätselt werden.

Zur Zeit ist ein anderes öffentliches Traktandum in aller Leute Munde: Der «Fall Hess». Die Hauptfrage: Kann und dürfte ein Mann, der temporär als «höchster Schweizer» gilt, so viele Verwaltungsmandate innehaben? Sollten da wirtschaftliche Interessen nicht von einer Kollision mit politischen Aufgaben getrennt werden?

Dazu dies: Die Auflagen für einen Nationalratspräsidenten müssen durchgeforstet werden. Doch eines ist sicher: dass bei einem Milizparlament andere Ansprüche und Vorgaben zu berücksichtigen sind als bei Berufspolitikern. Ein Gleichgewicht wird immer labil bleiben.

Peter Hess hat die Konsequenzen gezogen, sämtliche Mandate abgegeben und sich so für seine politische Verantwortung entschieden, die er weiter zu betreuen gedenkt. Bei den Medien, vorab den boulevardigen, hat man die «Affaire» zum willkommenen Anlass genommen, um sattem auszu-schlachten, was man dem öffentlichen Interesse genüsslich unterordnen kann. Dabei wurde bald klar, dass es sich bei vielen Leuten «von der Strasse» gar nicht mehr um das zentrale Problem handelte, sondern dass eine latente Animosität durchbrach. Bei Befragungen erwies es sich, dass man lapidar davon sprach, dass sich die Grossen alles leisten können, während die Kleinen dafür bestraft würden oder doch zu gruchsen hätten, basta. Und auch hier gehe es doch nur ums (grosse) Geld. Hess ist in

die Unmutswelle wegen der über-rissenen Bezüge von Managern (halb)öffentlicher Unternehmungen und privater Geschäfte geraten. Die Akte ist übrigens noch nicht geschlossen: Zuerst muss noch eine eidgenössische Kommission (Geldwäscherei) einen Persilschein ausstellen.

Riesengehälter wie bei Kuoni zum Beispiel. An der Generalversammlung hat die Mehrheit der Aktionäre nicht goutiert, dass sich der (gewählte) Verwaltungsratspräsident Daniel Affolter so im Vorbeigang zum hohen Lohn ein paar Millionen zugeschanzt, d. h. zugesprochen hat, wie das im Markt halt so üblich sei. Auch bei Kuoni ist die Sache noch nicht ausgestanden — der Machtkampf allerdings scheint entschieden zu sein. Affolter dürfte nicht mehr viel zu bestellen haben, wie er auch bereits an der GV auf dem Weg zum Pult an einer Phalanx von Bodyguards sich verheddert hat. Leibwächter, im bösen Volksmund auch Gorillas genannt, scheinen auch hiezulande Einlass zu halten und Einfluss zu bekommen; ein vielversprechender Job. Braucht zwar auch das, was einigen im Rampenlicht Stehenden abgeht: Fingerspitzengefühl.

Ach, die leidigen Millionen (anderer). Wetten, dass jene, die daran Anstoss nehmen, selber nichts gegen einen Millionengewinn einzuwenden hätten und sogar davon träumen. Und hoffen, dass Träume, via Lötterlen etwa, wahr sein oder ausnahmsweise den Richtigen beschenken könnten. Man könnte sich ja (bald) in einem Kasino versuchen. Der Bundesrat weiss genau, was an (nicht in) einem Grossspielplatz zu verdienen ist, und da kann der Staat absahnen. Weil auch hier alles mit rechten Dingen zugehen muss, erteilt er Spielbankkonzessionen. Dieser Tage hat er unerbittlich 22 Gesuche abgelehnt und damit Hoffnungen an einigen Stätten brutal zerstört. Nur noch 41 Projekte stehen zur Diskussion. — Geld verderbe den Charakter, heisst es. Schriftsteller Frisch verneint das. Er meint, Mammon offenbare den Charakter.

Das Salzkorn der Woche

In der Gesellschaft spricht man von *crème*. Das wäre eine Oberschicht. Solche gibt es bereits in der Kommune. Weitert sich das Feld aus, so gibts eine *crème de la crème*. Eine solche ist u. a. die *classe politique*. Superklassen gibts auch in der Wirtschaft. In das Bild fügen sich Abzocker.

Wenns ganz hochkommt, dann ist noch ein Schäumchen obendrauf. Dafür fehlt bislang ein Wort. Schaum lässt sich eben besser schlagen als benennen.

C. G. Salis

**Apotheke
Höngg** Beatrice Jaeggi-Geel
Limmatalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01-341 71 16

Ökumenischer Gottesdienst für Gross und Klein

Im Rahmen des Rütihoffestes am Sonntag, 27. Mai, um 9 Uhr, an der Endstation von Bus 46 gestaltet von Isabella Skuljan und Ruedi Wäffler.

Im Rahmen der Kleintierschau und des Rütihoffestes findet der ökumenische Gottesdienst, an dem die Pfarrei Heilig Geist und die Reformierte Kirchgemeinde beteiligt sind, mitten im Festgelände an der Endstation der Buslinie 46 statt. Es ist ein Gottesdienst für Gross und Klein, denn wir wollen miteinander über die vier Elemente nachdenken, wie sie Franz von Assisi in seinem Sonngesang als die Gaben Gottes lobt. Franz von Assisi redet die Elemente als Schwestern und Brüder an — er sagt damit, dass wir mit der Welt und Umwelt Geschwister sind wie eine Familie. In dieses Lob der Schöpfung wollen wir einstimmen, denn es verpflichtet uns auch, zu erkennen, wer wir selber sind. Deshalb werden wir mit den Elementen auch umgehen. Es begleitet uns der Männerchor Turicum. Weil uns dieser Gottesdienst wichtig ist, findet in den beiden Kirchen — Heilig Geist und Reformierte Kirche — am 27. Mai kein anderer Gottesdienst statt.

De schnällsch Zürihegel 2001

Korrektur zur Rangliste der Stafetten
Leider ist mir beim Übermitteln der Resultate ein Fehler unterlaufen. Bei den 2.-Klässlern gewann die Stafette «Die ewigen Sieger», Lehrerinnen K. Bertschinger und C. Müller vom Schulhaus Pünten. Ich bitte die Betroffenen um Entschuldigung.

Arthur Müller, Quartierverein Höngg

Höngg aktuell

Jungtierschau

«Im Zeichen der Jugend» ist das Motto der 14. Jungtierschau im Rütihof von heute Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. Mai, mit Grill-Festwirtschaft, Barbetrieb, Jekami, Jugendschwingen, Gottesdienst und musikalischer Unterhaltung. Details im Inserat in dieser Ausgabe. Organisation: Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein Zürich.

Konzert

Elisabeth Ganter, Klarinette, und Michael Oussou, Klavier, spielen u. a. Werke von Mozart, Dvorák und Weber am Donnerstag, 31. Mai, 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Elternbildung

«Die Welt ist keine Scheibe» — Konsum? Sucht? Neue Lernform! Manfred Roosens, Medienpädagoge, gibt Auskunft über die Auswirkungen von Video- und Computerspielen bei Kindern und Jugendlichen am Donnerstag, 31. Mai, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Organisation: Verein Arbeitskreis Jugendfragen Höngg.

Degustation

internationaler Weine in der Weinlaube Zweifel, Regensdorferstrasse 20, am Freitag/Samstag, 1./2. Juni, 16 bis 20 Uhr bzw. 11 bis 16 Uhr.

Eröffnung

Hans Reding eröffnet am der Limmatalstrasse 126 die grosszügige Bang & Olufsen-Dauerausstellung mit einem Eröffnungsapéro am Freitag/Samstag, 1./2. Juni, 17 bis 20 Uhr bzw. 10 bis 16 Uhr.

Doch noch ein Sieg für Sport und Quartier?

Die Grünen Stadt Zürich begrüssen den Verzicht auf ein polysportives Stadion und die heute präsentierte Änderung der Zürcher Stadionstrategie. Sie lässt hoffen, dass letztlich doch noch der Sport und das Quartier als gemeinsame Sieger da stehen.

Schwenk bei der Stadionstrategie Abschied vom Monsterstadion

Die Voten an der Medienkonferenz lässt hoffen, dass die Stadt Zürich ihre Idee eines Monsterstadions nun endgültig zu Grabe getragen hat. Die Grünen Stadt Zürich wären erleichtert darüber, sollten schliesslich doch noch Sport und Quartier als gemeinsame Sieger aus diesem planerischen Slalomlauf hervorgehen: Weil der Sport, die für die jeweiligen Veranstaltungen bestmöglichen Rahmenbedingungen erhält und die Quartiere, weil mit dem heute präsentierten Entscheid die Erwartung nicht unbegründet erscheint, das neue Hardturmstadion auch mit einem Normalmass an Mantelnutzungen und so mit deutlich weniger Belästigungen für das Quartier zu finanzieren.

Sonnenbrille mit Fernkorrektur

Komplett, mit 100%-UV-Schutz
Gültig bis 31. August 2001

Fr. 198.—

Verschiedene Modelle
in diversen Farben
Vier Glasfarben nach Ihren Wünschen
erhältlich bei

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmatalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01-341 20 10

War dies der letzte Schlenker?

Mit allzu viel Vorschusslorbeeren ist allerdings noch zurückhaltend umzugehen. Denn es ist leider alles andere als sicher, dass dies der letzte Schlenker gewesen ist, den das Hochbaudepartement in dieser Sache macht.

Höngger Judokas erfolgreich

Am Sonntag fand unter dem Patronat des Zürcher Judo- und Ju-Jitsu-Verbandes die Judo-Nachwuchs Züri-Meisterschaft statt.

Ausgetragen wurde diese beliebte Meisterschaft in Walenstadt vom örtlichen Verein bestens organisiert. Aus den fünf dem Zürcher Judo-Verband angeschlossenen Kantonen (Zürich, Schwyz, St. Gallen, Glarus und Schaffhausen) kämpften rund 240 wettkampfbegeisterte Judokas in den Kategorien Schüler B U11, Schüler A U14, Mädchen U14 und Jugend U17 sowie Ju-Jitsukas um die Medaillen. Der in der Jugend-Kategorie U17, bis 45 kg, kämpfende Claudio Springer erreichte den Vize-Meistertitel und Eva Erlebach vom Judo-Club Höngg an der Ackersteinstrasse 190 schaffte in der Kategorie Mädchen U14, bis 48 kg, die ausgezeichnete Bronze-Medaille.



BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
Limmatalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01-341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

8–20 Uhr TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt
und zuverlässig noch
am Tag Ihres Anrufs!
272 14 14

TV GRUNDIG Video
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Aufwertung der Wohn- und Lebensqualität

Mit der Übergabe einer Eisenskulptur des Künstlers Silvio Mattioli an den Bauherrn, die Kilintra AG, Zürich, feierte diese Woche die Allreal Generalunternehmung AG den erfolgreichen Abschluss der Erneuerungsarbeiten im Riedhofpark. 252 Wohnungen aus den 50er und 60er Jahren konnten durch moderate Sanierungsarbeiten den modernen Bedürfnissen angepasst werden. Gleichzeitig erfuhr auch das äussere Erscheinungsbild eine wesentliche Aufwertung.

Abschluss der Erneuerungsarbeiten Riedhofpark, Zürich-Höngg

Der von der Allreal beauftragte Architekt Martin Halter, bekannt für seine moderate, dem Objekt angepasste Renovationsphilosophie, erklärte in einem Rundgang die Arbeitsgänge. Ziel der Bauherrschaft war es, die Identität und den Charakter der 50 Jahre alten Wohnungen zu bewahren, das innere und äussere Erscheinungsbild zu optimieren, den Komfort zu erhöhen und die energetische Situation zu verbessern.

Mit verschiedenen Massnahmen konnte der Wärmebedarf um ein Drittel gesenkt werden: neue Kunststofffenster mit integrierter Lüftungstechnik, neue Heizzentrale, neue Wasseraufbereitungs- und Wärmerückgewinnungsanlage. Eine Aussenisolation wurde nicht angebracht, da der Energieverbrauch der Gebäude dank der kompakten Bausubstanz relativ gering ist. Die Erneuerung beschränkte sich im Aussenbereich auf ergänzende Massnahmen. Betonteile wurden saniert, beschädigter Putz



Die Eisenskulptur des Künstlers Silvio Mattioli steht symbolhaft für die Aufwertung der Siedlung Riedhofpark.

Langfristiger Mehrwert

Für die Aussensanierung standen 40 000 Franken, für die Innensanierung 45 000 Franken pro Wohnung zur Verfügung. Die Massnahmen mussten deshalb in jedem Fall ein ideales Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen. Der Architekt und die Generalunternehmung hatten abzuschatzen, welche Massnahmen den Bewohnern eine bessere Wohnqualität und dem Bauherrn einen langfristigen Mehrwert ermöglichen.

Nach dem Ende der Sanierungsarbeiten soll der Mietzins zwar im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten angehoben werden. Die Mietzinse werden aber weiterhin im preisgünstigen Segment bleiben.

ausgebessert und neu gestrichen. Spezielle Massnahmen wurden bei den 12-geschossigen Hochhäusern vorgenommen: Das Treppenhaus wurde mit einer wintergartenartigen Verglasung geschlossen. Die damit geschaffene Pufferzone bringt erhebliche Einsparungen bei den Heizkosten.

Küche und Bad erneuert

Die Innensanierung beschränkte sich auf die Verbesserung der Wohnqualität und der technischen Einrichtungen. Alle Küchen und Badezimmer wurden total erneuert und mit einer mechanischen, über das Dach geführten Abluft versehen. Ein neuer Bodenbelag aus Kunststoff und keramische Wandbeläge in Küche und Bad



Mit einer sanften Erneuerung wurden die 252 Wohnungen der 50 Jahre alten Wohnsiedlung «Riedhofpark» dem heutigen Wohnstandard angepasst.

geben den Wohnungen einen modernen Anstrich. Neue Leitungsführungen in Vorwandmontage sind Teil der sanitären Anlagen. In den Mehrfamilienhäusern wurde ein Teil der Balkone auf 2 m verbreitert und mit Metallgeländern versehen. Damit konnte die Wohnqualität massiv aufgewertet

werden. Zusätzlich erhielten diverse Wohnungen im Erdgeschoss einen direkten Zugang zum Gartensitzplatz.

Rücksichtsvolle Bauabwicklung

Die Häuser blieben während der ganzen Umbauzeit bewohnt. Dies stellte hohe Anforderungen an die Baulei-

tung. Die Sanierung wurde gezielt etappenweise durchgeführt und die Bewohner waren über den Fortgang der Arbeiten stets bestens informiert. Ein straffes Projektmanagement der Allreal führte dazu, dass das anspruchsvolle Erneuerungsvorhaben innerhalb des vorgegebenen Termin- und Kostenrahmens zur vollen Zufriedenheit von Bauherrschaft und Bewohnern abgeschlossen werden konnte.

Dank der moderaten Erneuerung blieb der Charakter der Siedlung erhalten. Die Gebäudegruppen aus den verschiedenen Bauepochen erhielten unterschiedliche Farbtöne. Besonderer Wert wurde auf die Verschönerung der 35 000 m² grossen parkähnlichen Umgebung gelegt. Ein durchgehendes Wegnetz verbindet alle Baustile. Hecken und Sitzmauern säumen die Zugangswege. Mitten im Park steht nun symbolhaft die Eisenskulptur des Künstlers Silvio Mattioli. Das diagonal aufstrebende Kunstwerk symbolisiert die Aufwertung der Siedlung Riedhofpark.

Text und Fotos:
Allreal Generalunternehmung AG



In den Mehrfamilienhäusern der Wohnsiedlung Riedhofpark wurde ein Teil der Balkone vergrössert und mit Metallgeländern versehen. Die Wohnqualität konnte damit massiv aufgewertet werden.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.hoengg@ask.stzh.ch

Kinderwerken

Für Kinder ab 6 Jahren, am **Mittwoch 30. Mai** von 14.30 bis 16.30 Uhr **T-Shirt malen**. Der Sommer kommt bestimmt. Wir begrüßen ihn mit unserer eigenen Sommermode. Es stehen viele leuchtende Farben für euch bereit, die auf kreative ModeschöpfungInnen und DesignerInnen warten. T-Shirt und andere Kleidungsstücke bitte selber mitnehmen. Kosten: Fr. 8.-. Anmeldung bis Montagabend unter Telefon 341 70 00.

Frauen-Malgruppe

Jeden zweiten Samstag von 10.30 bis 12.30 Uhr. In einer kleinen Gruppe von vier bis sechs Frauen kannst du dich auf die Reise zu deinen inneren Bildern begeben. Nächster Kurs: 16.

Juni. Kosten: Fr. 35.- pro Doppelstunde. Nähere Auskünfte und Anmeldung unter Telefon 341 84 10.

News

aus dem Quartierraum Rütihof

Giblenstrasse 61, 8049 Zürich
Tel. 341 70 00 Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.Hoengg@ask.stzh.ch

Spiele und Werken

für Kinder im Primarschulalter. Bis zu den Sommerferien beschäftigen wir uns mit dem Thema: Musikinstrumente selber bauen. **Mittwoch, 30. Mai**, von 14 bis 16.30 Uhr im Quartierraum. Teilnahme gratis und ohne Voranmeldung.

AIKI – DOJO Traditionelles Aikido

Für das tägliche Training! Am Meierhofplatz

Telefon 079 · 350 15 66

Rauchen oder Nichtrauchen?

Wer sich zum Tag des Nichtrauchens am 31. Mai mit dem Gedanken beschäftigt, den Ausstieg zu wagen, sollte sich vorgängig einer Raucheranalyse unterziehen. Diese gibt Auskunft über das Stadium, in dem sich die Raucherin oder der Raucher befindet, und vermittelt Tipps, ob und wie der Ausstieg geschafft werden kann.

Von 100 Selbstversuchen scheitern 97 innerhalb eines Jahres.

Ein erfolgreicher Schritt setzt eine geplante, oft medikamentös unterstützte Entzugsphase und eine verhaltenstherapeutische Begleitung in den Monaten nach dem Rauchstopp voraus. Der Rauchertest ist pünktlich auf den Tag des Nichtrauchens auf den Internetsites www.stopnow.ch und www.smokeoff.ch zu finden. **Interessenten**, die keinen Zugang zum Internet haben, können den Test kostenlos bei stopnow, Postfach 45, 3174 Thörishaus, beziehen (adressiertes und frankiertes C5-Couvert beilegen).

Höngger Fahnenaktion 2001

Der Quartierverein Höngg ist in letzter Zeit des Öfteren gebeten worden, wieder einmal eine «Fahnenaktion» zu starten. Gerne offerieren wir Ihnen daher folgende Höngger Fahnen:

Grösse	Preis in Fr.
☐ 70x 70 cm	275.-
☐ 100x100 cm	330.-
☐ 150x150 cm	471.-
☐ 200x200 cm	621.-
☐ 250x250 cm	848.-

Ausführung: aus Synthflag, einer erstklassigen, besonders reissfesten synthetischen Faser.

- ☐ Ja, ich würde gerne die oben angekreuzte(n) Fahne(n) bestellen.
- ☐ Ich interessiere mich für die Aktivitäten des Quartiervereins Höngg und würde gerne Mitglied werden (Fr. 20.-im Jahr)



Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Unterschrift _____

Die Lieferung und Rechnung der Fahnen (zzgl. MWSt. und Porto) erfolgt im Juli 2001 direkt durch den Hersteller. Coupon abtrennen und bis 12. Juni 2001 einsenden an:
Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich

Hermann Aebi zurückgetreten

Gewerbeverband der Stadt Zürich

www.gewerbeverband.ch zum 160. Geburtstag

(GVZ/ush) Der Stadtzürcher Gewerbeverband (GVZ) hat anfangs Mai das 160-Jahr-Jubiläum-Jubiläum gefeiert und anlässlich dieser Gelegenheit, sozusagen als Geburtstagsgeschenk für Mitglieder und Interessierte, eine GVZ-Internetseite aufgeschaltet. Diese enthält die Firmenadressen aller Mitglieder als GVZ-Dienstleistung für den Konsumenten und den Unternehmer als Anbieter.

Strukturwandel

Gleichzeitig gab Präsident Richard Späh, Wipkingen, bekannt, dass sich aufgrund der verbands-internen Entwicklung, die er als ein Abbild der allgemeinen heutigen Verbandssituationen beurteilt, sowohl eine fundierte Analyse sowie umfassende Neuausrichtung aufdrängt. Das heisst im Klartext, dass der GVZ zu seinen heute rund 3500 Mitgliedern etwa deren 1400 dazu gewinnen muss, um finanziell zu reüssieren.

Einer der Gründe, warum sich die heutige Lage des GVZ wenig zufriedenstellend präsentiert, ist die systembedingte Verflechtung mit dem kantonalen Gewerbeverband als Dachverband, die dem GVZ jährlich hohe Abgaben abverlangt. Ausserdem wandern aus Gründen der Rationalisierung reihenweise Berufsverbände von der städtischen auf die kantonale Ebene, was für den GVZ nochmals empfindliche Finanzeinbussen zur Folge hat.

Richtungsweisend für die Zukunft

des GVZ wird eine Klausurtagung mit interessierten Mitgliedern des GVZ im kommenden Herbst sein. Sollten die Konsolidierungsbestrebungen nicht greifen, prognostizierte Späh eine allfällige Auflösung des GVZ zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Rheumaliga hilft schnell und unbürokratisch

Über die Verbreitung der Krankheit sprechen die Zahlen eine klare Sprache: In der Schweiz sind 120 000 der rund 1,2 Millionen betroffenen Menschen schwer krank.

Das bedeutet für sie, keinen Tag ohne Schmerzen, keinen Tag ohne peinlichkeiten, keinen Tag ohne verständnislose Blicke. Dafür Einsamkeit und psychische Probleme. Depressive Störungen als Folge der Krankheit sind häufig zu beobachten. Viele bekommen berufliche Schwierigkeiten und erleiden finanzielle Engpässe.

Sie brauchen dringend konkrete Hilfe. Hier bietet die Sozialberatung der Rheumaliga Hand. Sie unterstützt die Betroffenen bei der Lösung ihrer individuellen Probleme. Unbürokratische, rasche Überbrückung von Notlagen gewährleistet die Rheumaliga mit ihrem «SOS»-Fonds. Sie leistet auch rechtlichen Beistand, insbesondere bei Unklarheiten bezüglich Sozialversicherungen. Ausserdem stellt sie den Betroffenen besondere Hilfsmittel zur Bewältigung des Alltags zur Verfügung. Gleichzeitig setzt sich die Schweizerische Rheumaliga stark für die Prävention ein und bietet zum Beispiel Rückenschulungen mit der Back Academy oder Wassergymnastikkurse an.

Um diese wichtige Arbeit fortsetzen zu können, ist die Schweizerische Rheumaliga auf regelmässige finanzielle Unterstützung angewiesen. Jede Spende hilft mit, den Alltag von Rheumapatienten etwas erträglicher zu gestalten.

Christine Demierre

Betrifft: 31. Mai, Tag des Nicht-Rauchens
Statt Rauch einmal Nicht-Rauchen schnuppern. Die erste Zigarette danach, ein Hochgenuss, damit gar nicht mehr anzufangen, macht frei von einer Abhängigkeit. Mehr Informationen unter www.letitbe.ch oder in Ihrer Apotheke.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Die ordentliche Generalversammlung des Quartiervereins Höngg vom 14. Mai war geprägt vom Rücktritt Hermann Aebis als Präsident. Nach achtzehn Jahren Vorstandstätigkeit schied er gleichzeitig auch aus diesem Gremium aus. Neu werden Monika Sacher und Marcel Knörr dem Verein im Co-Präsidium vorstehen. Bei den traktandierten Geschäften kam es zu keinen grösseren Diskussionen, die Versammlung verlief speditiv, so dass nach einem grosszügigen Apéro Stadträtin Monika Stocker mit der ungeteilten Aufmerksamkeit der Anwesenden für ihr Referat rechnen durfte.

Versammlung

An der letzten Generalversammlung unter seiner Leitung durfte Präsident Hermann Aebi im Saal der «Müllhalde» 87 Mitglieder begrüßen. Während einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden der Verstorbenen Margrith Wydler und Margrit Stokar, welche sich beide uneigennützig und in hohem Masse für das Quartier Höngg einsetzten.

Mit Genugtuung durften die Anwesenden zur Kenntnis nehmen, dass die Jahresrechnung des Quartiervereins Höngg mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 7075.65 abschloss und sich das Vereinsvermögen neu auf Fr. 74 753.15 beläuft. Vorgängig hatte der Vorstand in eigener Kompetenz die Rechnungen der Kommissionen Forum Höngg und Wümmetfäsch Höngg geprüft und genehmigt, auch diese wiesen je einen schönen Gewinn aus. Beim Voranschlag für das kommende Vereinsjahr gab einzig die Höhe des Postens «Werbung/Inserate» von Fr. 20000.– Anlass für eine Frage; dieser Betrag begründe sich einerseits mit den Kosten für die Drucklegung einer neuen, aktualisierten Broschüre für die Mitgliederwerbung, andererseits mit der Planung eines Neuzugänger-Anlasses in Zusammenarbeit mit den Höngger Vereinen.



Nach zwanzig Jahren als Kassierin trat Ruth Jäger aus dem Vorstand des Forums Höngg zurück.

Festgelegt durch den Zwei-Jahres-Rhythmus ist 2001 ein Wahljahr. Durch den Rücktritt von Hermann Aebi war das Präsidium neu zu besetzen. In Anbetracht der grossen Inanspruchnahme dieses Amtes stand in Höngg erstmals die Wahl eines Co-Präsidiums an: Gewählt wurden Monika Sacher als Co-Präsidentin und Marcel Knörr als Co-Präsident.

Monika Sacher wirkt seit 1998 im Vorstand mit, widmete sich vorwiegend der Pressearbeit. Marcel Knörr gehörte 1988 bis 1992 und wieder seit 1994 dem Vorstand an, seit 1996 amtierte er als Vizepräsident. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Chargen bestätigt, ebenso die Revisoren. Neu wählte die Versammlung Christine Keller in den Vorstand.



Die Generalversammlung wählte Christine Keller neu in den Vorstand.



Der Vorstand des Forums Höngg, von links nach rechts: Christian Schmidt (Kassier), Maja Schneider (Präsidentin), Ursula Scherer (Veranstaltungs-Programm), Lilianne Zweifel (Protokoll) und Albert Britt.

Ehrungen

Nach zwanzig Jahren als Kassierin trat Ruth Jäger aus der Kulturkommission des Quartiervereins, dem Forum Höngg, zurück. Für ihr grosses Engagement durfte sie von alt Präsident Hermann Aebi ein Präsent sowie einen Blumenstrauß in Empfang nehmen.

Nachdem Marcel Knörr sich in seinem und im Namen seiner Co-Präsidentin Monika Sacher für das ihnen ausgesprochene Vertrauen bedankt hatte, blickte er auf das langjährige Wirken Hermann Aebis. Achtzehn Jahre hatte dieser Einsitz im Vorstand, die letzten neun als fünfter Präsident des Quartiervereins seit seiner Gründung. Bereits 1978 zeichnete sich Hermann Aebi als Mitbegründer des Vereins Handel und Gewerbe Höngg aus. In bester Erinnerung sind sein Engagement für einen vernünftigen Ausbau der ETH Hönggerberg

Der Vorstand des Quartiervereins Höngg für die Legislatur 2001/2003 präsentiert sich der Bevölkerung (von links nach rechts): Monika Sacher (Co-Präsidentin), Theo Guhl (Kassier), Marcel Knörr (Co-Präsident), Arthur Müller, Roland Stockmann, Manuela Benz, Christine Keller, Susanne Böni und Monika Bürkler.



Monika Sacher und Marcel Knörr leiten als Co-Präsidenten neu den Quartierverein Höngg.

und sein Kampf gegen die Errichtung von GC-Trainings-Fussballplätzen auf dem Hönggerberg. Hermann Aebi sei ein urchiger, origineller, eigener, unabhängiger und darum gerade auch im Zürcher Gemeinderat ein sehr beachteter Mann, wo er oft einsam, da

nach Auflösung des Landesrings nun Parteiloser, bei Abstimmungen das Zünglein an der Waage sei. Zum Dank für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Quartiers durfte Hermann Aebi einen reich gefüllten Früchtekorb entgegennehmen. Die für ihn unerwartete Ernennung zum Ehrenmitglied durch die Generalversammlung freute und rührte ihn sichtlich. Spontan hielt auch die für ein Referat verpflichtete Stadträtin Monika Stocker eine kurze Laudatio und verlieh dem scheidenden Hermann Aebi kurzerhand den Orden «für einen vorzüglichen Quartiervereinspräsidenten». Einen Blumenstrauß durfte auch Vreni Wyss entgegennehmen, die seit Jahren dafür besorgt ist, dass die betagten Jubilare zum Geburtstag Blumen und eine Karte mit den besten Wünschen des Quartiervereins und des Frauenvereins Höngg empfangen dürfen.

Forum Höngg

Unter dem Traktandum Mitteilungen hatte Maja Schneider, die neue Präsidentin der 1974 gegründeten Kulturkommission des Quartiervereins Höngg, schliesslich Gelegenheit, ihr Team und insbesondere Christian



Hermann Aebi freute sich sichtlich über die wohlwollende «Ordensverleihung» durch Stadträtin Monika Stocker.

Schmidt, den neuen Kassier, vorzustellen. Als nächste Forums-Veranstaltung steht am 20. Juni die traditionelle Serenade des Orchestervereins Höngg in der reformierten Kirche auf dem Programm.

Referat

Unter dem Titel «... ausser man tut es. Ein aktives Quartierleben braucht uns alle!» sprach Sozialdepartamentsvorsteherin Monika Stocker über ihr Projekt Soziokultur. Mittlerweile wissen wir wohl alle, dass damit die Art und Weise, wie wir unser Zusammenleben gestalten, gemeint ist. Auch Höngg sei Spannungsfeld zwischen alt bewährten Strukturen und der «Moderne». Nicht zuletzt deshalb heisst es für den Quartierverein wohl auch weiterhin, diese freigesetzten Energien ohne grosse Reibungsverluste zu kanalisieren und den Interessen verschiedener Bevölkerungsgruppen an geeigneter Stelle Nachachtung zu verschaffen. Gestern wie heute keine leichte Aufgabe!

Text Liliane Forster
Fotos Louis Egli

Kantonaler Mädchenriegentag in Regensdorf

Der 13. Mai war Muttertag, aber dieses Jahr für viele Höngger Mädchen auch der jährliche turnerische Höhepunkt des Mädchenriegenjahres. Bei herrlichem Sommerwetter haben 71 Mädchen vom TV Höngg in Regensdorf ihr turnerisches Können gezeigt.



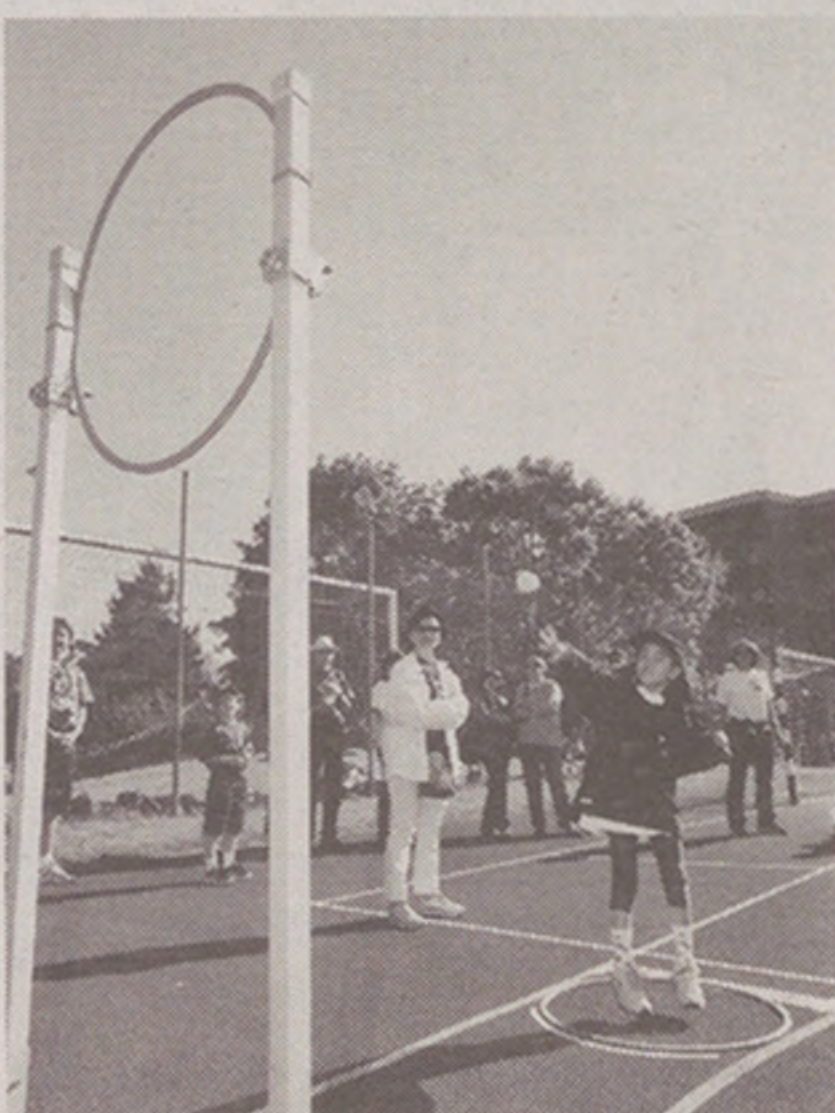
Die vier Medaillenträgerinnen

Nach der Besammlung um 7 Uhr fuhr wir mit dem reservierten Bus nach Regensdorf, wo um 8 Uhr die Einzelwettkämpfe begannen. Voller Eifer waren alle dabei. Besonders stolz waren all jene Mädchen, welche von ihren Eltern unterstützt wurden. Endlich konnten sie ihren Müttern und Vätern zeigen, was sie in der Turnhalle gelernt hatten.

In den verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik und des Geräteturnens, aber auch in den drei Fitnessdisziplinen Zielwurf, Fitnessparcours oder Gummitwist hatten die Mädchen die Möglichkeit, ihr Geschick zu zeigen. Es gab viele strahlende Ge-



Fitnessparcours



Zielwurf

sichter, aber auch ein paar enttäuschte, weil ihnen die Nervosität einen Patzer beschert hatte. Beim gemeinsamen Mittagessen (Picknick) erholten sich die Mädchen, was immer auch das heissen mag. Sie wirbelten weiter durch die Gegend und spielten ausgelassen auf dem Gelände. Die Eltern genossen es, dabei nur als Statisten anwesend sein zu dürfen. Am Nachmittag kam wieder grosse Stimmung auf bei den Staffelläufen und beim Ball über die Schnur. Angefeuert vom tollen Höngger Publikum versuchten unsere Mädchen, den



71 Mädchen und elf Helferinnen

Gegner mit dem Ball zu schlagen. Apropos Publikum: Auch unter den HönggerInnen gibt es einige Talente, welche für Beni Turnheer eine echte Konkurrenz werden könnten!

An der Rangverkündigung durften vier Mädchen aus Höngg in ihrer Kategorie aufs Siegerpodest steigen

- Kat. A Schwerpunkt Geräte
1. Barbara Meier
- Kat. B Schwerpunkt Fitness
3. Manuela Buchegger
- Kat. C Ohne Schwerpunkt
2. Myriam Salm
- Kat. C Schwerpunkt Geräte
2. Eva Müller

Nadia Maggi und Manuela Giagitsis verpassten dieses Ziel nur knapp mit dem undankbaren 4. Rang. Von den total 71 Mädchen haben 31 eine Auszeichnung erhalten. Herzliche Gratulation!

Glücklich und müde erreichten wir am Abend wieder den Rütihof, wo unsere Präsidentinnen Ruth Stössel und Anita Kühne uns erwarteten. Mit einem Geschenk bedankten sie sich bei all den vielen Leiterinnen und Helferinnen, welche ihren Muttertag dieses Jahr den Kindern gewidmet hatten. Gerne möchte ich mich diesem Dank anschliessen. Leiterinnen waren: Hanni Rüegg, Eleonilde Pagano, Lydia und Tanja Pulfer, Eveline Huber, Petra Griesshaber, Monika Meloni, Olivia Kronig und Laura Bork.

TV Höngg, Lydia Pulfer, JTK-Koordinatorin



Fitnessparcours

Millionen verheizen?

Alle bezahlen.
Grosse profitieren.

NEIN

zum Fernwärme-Kredit

Damit einige wenige Grosse profitieren, soll die ganze Stadt blechen. Denn die städtische Fernwärme macht Jahr für Jahr Millionen Schulden. Insgesamt bereits 240 Millionen. Nun soll der Steuerzahler die Fernwärme-Misswirtschaft zahlen. Dafür sollen die Steuerkasse und die Abfallgebührenkasse um 114 Millionen geplündert werden. Und zur Deckung aller künftigen Defizite will der Stadtrat einen jährlichen Blankocheck von 10 bis 20 Millionen



vom Steuerzahler. Mit dieser Misswirtschaft muss endlich Schluss sein. Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.

Schweizerische Volkspartei
der Stadt Zürich
PC-Konto 80-21911-2
www.svp-stadt-zuerich.ch



Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER



Tennisclub Hönegg Herren 2. Liga
TC Hönegg – TC Sport Küng 3:6
Es spielten für Hönegg: Mirco Renfer, Sebastien Sedlak, Flavio Renfer, Roman Puschak, Tom Tanner, Stefan Six sowie Michael Frank und Fabian Kuster (beide nur Doppel).

Bei wunderbaren Bedingungen konnte die erste Runde der Interclubsaison 2001 auf der Anlage des TC Hönegg ausgetragen werden. Gast war die Mannschaft des **TC Sport Küng aus Rapperswil**, die letztes Jahr aus der 1. Liga abgestiegen ist und als Ziel den sofortigen Wiederaufstieg hat. Schon nach den **Einzelpartien** war ein Klassenunterschied festzustellen. Nur gerade *Mirco und Flavio Renfer* konnten ihre Einzel gewinnen. Die restlichen Parteien waren mehr oder weniger eine klare Angelegenheit für die Gäste.

Um nicht sang- und klanglos unterzugehen, mussten die Hönegger mindestens ein **Doppel** gewinnen um sich zumindest einen Punkt mehr gegen den Abstieg zu sichern. Auch im Doppel waren die *Gebrüder Renfer* die einzigen, die ihren Match gewinnen konnten.

Nach drei erfolgreichen Jahren, wobei jedes Mal die Aufstiegsspiele erreicht wurden, muss sich die einzige Aktivmannschaft des TC Hönegg **neue Ziele** setzen. Es heisst wohl oder übel gegen den Abstieg kämpfen.

Flavio Renfer

Herren Senioren 2. Liga Wetzikon 2–Hönegg 3:4
Für Hönegg spielten: Ernst Hänni, Ruedi Wenger, Horst Daspersgruber, Eugen Renfer und François Tschumi im Einzel, Hänni/Wenger und Daspersgruber/Renfer im Doppel.

(EH) Den ominösen Strichkampf kennen wir vom Fussball und vom Eishockey, wo es darum geht, sich für die Finalrunde oder die Play-offs zu qualifizieren. Im Tennis-Interclub wird dieser Strich bereits nach drei Runden gezogen: Die beiden ersten Teams gehen in die Aufstiegsrunde, die Teams auf den Rängen 3 und 4 müssen gegen den Abstieg kämpfen. Nach dem erneuten Sieg gegen Wetzikon 2 steht die Hönegger Seniorenmannschaft bereits **mit einem Bein in der Aufstiegsrunde**. Gegen das noch sieglose Team des TC Seefeld benötigt sie am nächsten Samstag nämlich nur noch einen 4:3-Sieg.

So finden Sie uns:

Öffnungszeiten
Montag-Freitag
08.00-12.00 Uhr
13.30-18.30 Uhr

Samstag
08.00-16.00 Uhr
durchgehend



Interclub Tennis-Club Hönegg Herren Jungsenioren 3.Liga
TC Hönegg–TC Pfäffikon 7:2
Unter idealsten Wetterbedingungen spielten am Sonntag, dem 20. Mai, die Jungsenioren der 3.Liga gegen TC Pfäffikon.

Nach zwei diesjährigen, knappen Niederlagen gingen *Beat Maag, Ferdinand Kuster, Mark Niebergall, Donald Feliser, Hans-Peter Blaser und Dudo Zucko* motiviert und entschlossen ins Match, um einen Heimsieg zu erringen. Und so war es auch! Auf allen vier Plätzen rollten die gelben Anzeigekugeln so, dass es nach fünf **Einzelspielen** schon 5:0 für TC Hönegg stand. Fast alle bestanden mit einem ausgezeichneten 2:0-Sieg ihre Spiele. Nur Dudo verlor nach drei langen und anstrengenden Sätzen sein Match 1:2.

Im **Doppel** fertigten Mark und Donald ihre Gegner elegant in zwei Sät-

Auf der schön gelegenen Wetziker Tennisanlage begann der Tag für Hönegg nicht optimal. Der als Nummer 5 gesetzte *François Tschumi* hatte gegen seinen starken Gegner keine Chance (Resultat: 0:6/1:6) und auch *Horst Daspersgruber* musste den Sieg dem Gegner überlassen (4:6/3:6). *Eugen Renfer* sorgte mit 6:4/6:2 für den ersten Sieg der Hönegger und wenig später kam auch *Ruedi Wenger* nach einem hart umkämpften Match als Sieger vom Platz (7:5/7:5). Der als Nummer 1 spielende *Ernst Hänni* brachte die Hönegger schliesslich in Führung, als er den Match nach einem verlorenen ersten Satz noch wenden konnte und mit 3:6, 6:2, 6:1 siegte. In den anschliessenden **Doppeln** konnte der Vorsprung gehalten werden. *Hänni/Wenger* siegten 6:1/7:5, *Daspersgruber/Renfer* verloren 1:6/4:6.



Interclub Tennis-Club Hönegg Damen Seniorinnen 3. Liga (2. Mannschaft):
TC Hönegg–TC Greifensee 5:2

Die Gegnermannschaft des TC Greifensee war ganz begierig auf die dritte Runde der Interclubmeisterschaften gegen den TC Hönegg. Früh am Samstagmorgen kamen sechs Frauen voller Tatendrang in den TC Hönegg, wo sie aber im Clubhaus nur den lieben *Fredy* antrafen. Die Partie Hönegg–Greifensee war halt erst für den Sonntag vorgesehen und die Damen zottelten etwas frustriert wieder ab.

Am Sonntag stellten sich dann die Seniorinnen des TC Hönegg ihren Gegnerinnen. *Bettina Ariza, Ruth Honnegger, Brigitte Kuster, Edda Neuhardt und Mägi Blaser* starteten die **Einzelpartien** mit dem Wissen, nun der stärksten Mannschaft aus der Gruppe gegenüberzustehen. Nach den Einzeln sah es für die Hönegger Frauen ganz positiv aus, nämlich 3:2.

Na wer sagts denn, die sind ja zu schlagen! Mit dieser Erkenntnis rüsteten sich die Höneggerinnen voll motiviert für die **Doppelspiele**. Und siehe da, die Siege der beiden letzten Parteien gingen erfreulicherweise auch an die Heimmannschaft. Obwohl die Frauen aus Greifensee nicht ganz begreifen konnten, dass sie so klar geschlagen wurden, anerkannten sie fairerweise die Spielstärken der Gastgeberinnen.

Mägi Blaser

Landi
REGENSDORF
www.landich.ch

Breitestrasse 15 8106 Adlikon Tel. 01 843 21 21

Permanent attraktive Tiefstpreis-Angebote

- Wein und Getränke
- Haus und Garten
- Kleintierbedarf

Stadtratswahlen März 2002

Anlässlich der städtischen Delegiertenversammlung vom 17. Mai hat die Geschäftsleitung der Sozialdemokratischen Partei der Stadt Zürich vier KandidatInnen präsentiert, welche bereit sind, sich am parteiinternen Auswahlverfahren zu beteiligen.

Kandidatinnen und Kandidaten der SP Stadt Zürich

Diese Bereitschaft bedeutet, dass sie grundsätzlich an einer Kandidatur interessiert sind und dass sie sich von den Sektionen auf Wunsch befragen lassen. Selbstverständlich bleibt es allen vierein vorbehalten, aus den Befragungen allenfalls Konsequenzen zu ziehen und sich zurückzuziehen.

Die Geschäftsleitung hat mit allen diesen KandidatInnen **Hearings** durchgeführt. Dabei achtete die Geschäftsleitung vor allem darauf, sich ein Bild von den Fähigkeiten der Kandidierenden als Stadträtin oder als Stadtrat zu machen. Die politische Bewertung, wer von den Kandidierenden in die Wahl geschickt werden soll, ist Sache der a. o. Delegiertenversammlung im September.

Die Geschäftsleitung schlägt die folgenden KandidatInnen in alphabetischer Reihenfolge vor:

Hartmuth Attenhofer. Der alleinerziehende Vater zweier bald erwachsener Kinder ist von Beruf Redaktor und Bezirksrat von Zürich. Er vertritt Zürich-Nord seit 10 Jahren im Kantonsrat und fällt dort durch seine Freude an prägnanten Reden und seinem breiten Wissen durch sein Engagement im Bereich der Planung und der Stadtentwicklung auf.

Susanne Erdös ist Mutter zweier schulpflichtiger Kinder, von Beruf Geografin und heute als Zentralsekretärin des Kaufmännischen Verbandes der Schweiz tätig. Dort ist sie unter anderem für sämtliche Verhandlungen über die Gesamtarbeitsverträge und die Gleichstellung verantwortlich. Sie ist seit 1995 für den Kreis 6 im Gemeinderat und ist derzeit Präsidentin der Geschäftsprü-

fungskommission. Ihr Engagement liegt bei ArbeitnehmerInnen und wirtschaftlichen Fragen.

Anita Thanei arbeitet als Anwältin in einer eigenen Kanzlei. Sie vertritt MieterInnen, Frauen im Arbeitsrecht und auch bei Scheidungen und hat mehrere für kleine Leute wegweisende Urteile erfolgreich durchs Bundesgericht gebracht. Sie ist seit 1995 im Nationalrat. Als Vizepräsidentin des MieterInnenverbandes setzt sie dort ihre Hauptakzente im Mietrecht, wo sie eine, wenn nicht die massgebende Verhandlungspartnerin der MieterInnen ist.

Martin Waser war 17 Jahre lang Realschullehrer. Heute ist der Vater zweier fast erwachsener Söhne stellvertretender Leiter des kantonalen Volksschulamtes, wo er sich intensiv mit der Schulreform befasst und in Zusammenarbeit mit den LehrerInnen an deren Umsetzung arbeitet. Nebst der Schule befasste er sich intensiv mit Stadtentwicklung, insbesondere mit dem Zentrum Zürich-Nord. Er ist seit 1998 Mitglied der Geschäftsleitung der SP der Stadt Zürich.

Da die Geschäftsleitung überzeugt ist, dass sie mit den vier KandidatInnen eine fachlich gute und politisch breite «Auswahl» präsentiert, sucht sie aktiv keine weiteren KandidatInnen. Selbstverständlich können sich aber von sich aus weitere KandidatInnen bewerben.

Zusätzliche Kandidatur

Ausserhalb der Empfehlung der Geschäftsleitung kandidiert **Dominique Feuille** als Kandidat seiner Sektion Zürich 9. Er ist Postangestellter und vertritt Altstetten bzw. den Kreis 9 seit 1998 im Gemeinderat.

Wellness und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

DH PRAXIS
Heidi Mielow R.D.H.
DentalHygienikerin SRK

01-342 55 07
076 • 441 00 00

Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich

Zahnreinigung · Parodontitis- und Karies-Prophylaxe · Zähne bleichen · Diamant-Piercings



Sportverein Hönegg 1. Mannschaft 2. Liga
Sportverein Hönegg–FC Seuzach 4:2
Der eine oder andere hatte es vorgezogen, den Sonntagvormittag nicht am Höneggerberg zu verbringen. Doch die Daheimgebliebenen hatten viel verpasst!

Die Hönegger sollten sich nicht verstecken, sondern Fussball spielen, und zwar so, wie sie in der zweiten Hälfte spielten: leidenschaftlich, herzerfrischend offensiv, mit technischen Kabinettstückchen vollgepackt und effektiv.

Der Start wurde aus Hönegger Sicht verschlafen. Seuzach begann druckvoll und auch im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit blieben die Gäste spielbestimmend. Der Tabellendritte verpasste es allerdings, das Resultat trotz einiger guten Möglichkeiten zu erhöhen. So blieb es beim 0:1, welches bereits in der 13. Minute erzielt wurde.

Dank starker zweiter Hälfte

Nach der Pause präsentierte sich eine weitaus aggressivere Hönegger Mannschaft. Die Offensivbemühungen

wurden denn auch gleich belohnt. *Philipp Leimgruber* gelang in der 55. Minute der Ausgleich. Der SVH hatte seinen Rhythmus gefunden. Doch plötzlich schauten die Hönegger verdutzt: 1:2 in der 70. Minute. Es war der letzte Warnschuss, den die Seuzacher abgaben. Fortan gerieten die bedauernden Gäste in eine Hönegger Angriffsmaschinerie, die ihresgleichen sucht. Direkt, schnell und dynamisch mischten die Hönegger mit atemberaubenden Ballpassagen den Kontrahenten auf. Fast immer beteiligt *Philipp Leimgruber*, der die gegnerische Abwehr in die pure Verzweiflung trieb und in innerer kurzer Frist aus dem 1:2 mit sehenswerten Toren den Sportverein Hönegg mit 3:2 in Führung brachte.

Mit dem 4:2 durch *Roman Berger* kurz vor Schluss der Partie war der Gast noch bestens bedient. Wie schon in den letzten Spielen zeigte der Sportverein Hönegg wiederum zwei Gesichter während des Spieles, doch das glückliche strahlte beim Schlusspfiff.

Mannschaftsaufstellung

Bernard Dubuis; Metin Güner, Andres Steffen, Roland Egloff, Salvatore Costantino; Stefan Leimgruber, Marcel

Der Kommentar

Service!

Früher war unsere Sprache mit viel französischen Ausdrücken durchsetzt. Störend war dies nicht, denn es konnte als Reverenz gegenüber unseren welschen Mitgedenossen angesehen werden. Besonders im älteren oder dem aristokratischen Bern gab es französische Zugaben sonder Zahl. Sie galten als besonders fein.

Viele Wörter haben sich auch in andern Kantonen eingebürgert. In jeder Wirtschaft hat man verstanden und versteht noch jetzt, was «service» heisst: Fröilein, service! Daran ist nur das Fräulein veraltet.

Service public, Dienst an der Gemeinschaft, ist heute noch ein gängiger Ausdruck, wenn auch etwas verblasst. Vor Jahrzehnten noch verstand man diesen Ausdruck im Zusammenhang mit Post oder Bahn. Es war selbstverständlich, dass diese Institutionen verstaatlicht waren, ob sie rentierten oder nicht. Die staatlichen Zuschüsse garantierten eine lückenlose Erfüllung der Aufgaben.

Dem ist nicht mehr so. Diese Institutionen müssen rentieren. Das ist ihr Hauptauftrag. Sie sind (halb)privatisiert. Halb deshalb, weil der Bund ein Aktienpaket hält, vielleicht (vorderhand noch) die Mehrheit.

Service public sei nicht mit Infrastruktur publique gleichzusetzen, werden wir belehrt. Die Post etwa habe (nur noch) den Auftrag, «im ganzen Land minimale Dienstleistungen zu gleichen Preisen anzubieten». Also hat die Post die Dienstleistungen «reformiert». Schön gesagt. Der Gelbe Riese kann angesichts des Wettbewerbs seine Dienstleistungen «nicht mehr in bisherigem Ausmass finanzieren».

Voilà. Die Randregionen lassen verschüchtert grüssen. Ihnen geht vielleicht mit der Schliessung der Poststelle ein wichtiger gesellschaftlicher Treffpunkt verloren.

Ersatzwahlen Bezirksgericht und Bezirksschulpflege Zürich

Wahlempfehlungen der Interparteilichen Konferenz des Bezirks Zürich (IPK) für den 10. Juni

Ersatzwahl Bezirksgericht Zürich (Stadt Zürich und Bezirk Dietikon): *Reto Nuotclä* (SP), 1965, lic. iur., nebenamtlicher Ersatzrichter, 8049 Zürich-Hönegg

Bezirksschulpflege Zürich (Stadt Zürich), zweiter Wahlgang, drei offene Sitze: *Natalie Habicher* (FDP), 1971, stud. iur., 8001 Zürich; *Daniel Pines* (FDP), 1942, Schulleiter, 8002 Zürich, und *Tino Seitz* (SVP), 1955, Inhaber Mech.Werkstatt, 8051 Zürich.

Die Wahlunterlagen wurden verteilt. Für diese Ersatzwahl, beziehungsweise für den zweiten Wahlgang liegen unbedruckte Wahlzettel vor.

Hess, Thomas Lock, Andreas Wyss; Philipp Leimgruber, Roman Berger (eingewechselt: Daniel Rüfenacht, Brahim Frighich)

Vorschau

Sonntag, 27. Mai, 10 Uhr: FC Wiesendangen–Sportverein Hönegg

Mitteilungen

Nach 4-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Spieler und Trainer am Höneggerberg wird *Didier Knöpfli* am Ende der laufenden Saison den Verein verlassen und sich neuen Aufgaben zuwenden. Nach 15-jähriger Sportchef-Tätigkeit im Zusammenhang mit der 1. Mannschaft des Sportvereins Hönegg wird *Walter Soell* per Ende der laufenden Saison aus diesem Amt zurücktreten.

Nach 14-jähriger erfolgreicher «Medizinmann»-Tätigkeit wird «Sämi» *Werner Oertle* ebenfalls per Ende der laufenden Saison zurücktreten.

Saison 2001/2002

Als neue Trainer für die kommende Saison wurden verpflichtet: *Silvio Grande* (ex-Hönegg) und *Mario Nicolo*, beide momentan noch beim FC Bülach.

Walter Soell

Zentrum Höngg

Persönlich
und in r Nähe

Unser Tipp:
Schokolade-Köstlichkeiten
werden am besten vor Licht
geschützt und kühl
(nicht im Kühlschrank) aufbewahrt.
Judith Balogh und Peter Kümmin
Schoggi-König



SCHOGGI-KÖNIG
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg Tel. 341 87 00

Neues entdecken:
Éclats de chocolat

eine Komposition von
hauchdünner Chocolate
mit knusprigen Zutaten.

Speditive Dienstleistung
wird bei uns gross
geschrieben.



ES-Technik

ES-Technik Ernst Seiler Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64
es.technik@swissonline.ch

DIGITAL ART Neues Sehen in kreativer Ästhetik.
82-cm-Real-Flat-Bildröhre (sichtbar
FINE ARTS VISION 76 cm) für unübertroffene Bildbril-
lanz. DVD-Player integriert. Digitales
SAT-Modul nachrüstbar. Kinosound
durch Dolby Surround ProLogic.
GRUNDIG
BERATUNG HAT EINEN NAMEN
FAWER TV HIFI VIDEO
Höngger Markt, 8049 Zürich, Telefon 01-341 57 00

Haben Sie unser
Frühlings-Gutscheinheft
schon bekommen?
Kommen Sie vorbei,
Sie erhalten es bei uns im Laden.
Papeterie Morgenthaler
Ackerstrasse 207, 8049 Zürich
Telefon 341 13 21

total-Ausverkauf! 50 % auf Kinderartikel.
Jetzt profitieren, nur bis Ende Mai!
Regensdorferstrasse 19, 8049 Zürich, Telefon 341 64 64

Blumengeschäft
Gardenia
Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 341 27 77

Blühendes
für Ihren
Balkon

Hauslieferdienst

BANG & OLUFSEN
Öffnung Freitag, 1. Juni, ab 17 Uhr bis 20 Uhr
Samstag, 2. Juni, ab 10 Uhr bis 16 Uhr
Hans Reding und sein Team freuen sich
auf einen ersten Kontakt in der grosszügigen
Bang & Olufsen-Dauerausstellung.
Wir heissen B&O-Fans — und alle, die es
werden möchten — herzlich willkommen
zum Eröffnungs-APéro!

Reding Audio- und Video-Systeme
42 33 30 Limmattalstrasse 126, 8049 Zürich-Höngg,
Tramhaltestelle «Schwert», Fax 342 33 31



minviten/modifast -
Promotion
bis 11. August 2001
5 Minviten- oder Modifast-Deckel
sammeln und ein Gratisprodukt
nach Wahl erhalten.
APOTHEKE IM BRUHL
Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich, Telefon 01-342 42 12
www.bruehl-apotheke.ch E-Mail: welbergen@bruehl-apotheke.ch

Blumen Jakob
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Tel. 01/341 88 20

Jetzt ist Zeit!!!
Freilandpflanzen
zur Balkon-
verschönerung

Täglich Profitieren.
Tiefpreis-Shop
MIGROS Höngg

DORF METZG
Wotsch uf de Grill
ä Wurscht, äs Steak
oder än Brate,
dänn gang id «Dorfmetzg»,
da wirsch berate.
Auf Ihren Besuch freut sich
Ihr Dorfmetzg-Team
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177 · Zürich-Höngg
Telefon **341 77 77**

Neu:
Sämtliche
Kreditkarten
werden akzeptiert!
AURA FLOR
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 74 00

SONNENSCHUTZ
nur der beste tut genug!
Gutschein für
10% Rabatt
beim nächsten
Sonnenschutz-Einkauf
Top-Beratung
IMPUDROGERIE
Parfumerie Reformhaus
HÖNGGERMARKT
Daniel + Edith Fontana
Limmattalstrasse 18
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 46 16

Rheinfahrt
Amsterdam—Basel
mit der MS Swiss Crystal
vom 2. bis 9. September 2001
Ihre Reisen
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01-342 03 43
ab sFr. 980.—!

WEINLAUBE
Internationale Degustation
Freitag, 1. Juni, 16 bis 20 Uhr
Samstag, 2. Juni, 11 bis 16 Uhr
Gratis: Gegen Abgabe dieses Talons erhalten Sie
am 1. und 2. Juni eine Flasche Gemstone Rosé Firestone,
solange Vorrat.
Name _____ Vorname _____
Strasse/Nr. _____ PLZ/Ort _____
Zweifel Weinlaube – der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg
Tel. 344 22 11 · Fax 344 24 03 · www.zweifelweine.ch · info@zweifelweine.ch

Orchesterverein Höngg bereitet sich für die Serenade vor

Es ist wieder soweit und die Serenade
des Orchestervereins Höngg steht vor
der Tür. Das Konzert findet am Mitt-
woch, 20. Juni, um 20 Uhr in der reformi-
erten Kirche Höngg statt. Auf dem
Programm stehen Werke von Arcan-
gelo Corelli, Johann Sebastian
Bach, Gaetano Donizetti und Joseph
Haydn. Der Eintritt ist frei, am Aus-
gang wird eine Kollekte gesammelt.

Wir sind ein Laienorchester und proben
jeden Montagabend ab 19.30 Uhr im
reformierten Kirchgemeindehaus
Höngg. Unser junger und engagierter
Dirigent Pascal Druey führt uns mit
viel Einfühlungsvermögen in die Werke
ein. Das Zusammenfügen der verschie-
denen Register wie Geigen,
Bratschen, Cellis und Bläser erfordert
viel Zeit und Geduld. Die Sinfonia
No. 87 von J. Haydn wird ziemlich
schnell gespielt und verlangt von allen
volle Konzentration. Die Werke von
A. Corelli und J.S. Bach bestehen aus
Violinen-Solis und werden vom Or-
chester begleitet. Hier sind wir uns
selbst überlassen, denn unser Diri-
gent spielt die erste Solo-Geige. Unter
kundiger Führung des Dirigenten stu-

dient die Bläsergruppe die Sinfonia
von G. Donizetti ein. Mit grosser Be-
geisterung und viel Freude haben wir
letztes Wochenende unsere musikali-
schen Kenntnisse vertieft. Wir konn-
ten unser Probewochenende im Al-
terswohnheim Riedhof durchführen.
Als Dank für die liebe Gastfreundschaft
boten wir den Bewohnerinnen und
Bewohnern ein kleines Konzert.
Das Publikum war begeistert vom
Doppelkonzert für zwei Violinen von
J.S. Bach. Pascal Druey und Flurina
Lienhard spielten die Sologeigen mei-
sterhaft.
Sind Sie interessiert an klassischer
Musik und spielen selber ein Instru-
ment? Zur Verstärkung unseres Or-
chesters sind jederzeit weitere «Laien-
musikerInnen» herzlich willkommen.
Die Präsidentin, Béatrice Sermet,
freutsich auf ihren Telefonanruf unter
341 14 54.

Radio/TV/Hifi Reparaturen
Burkhardt 363 60 60
www.radio-tv-burkhardt.ch

Am vergangenen Freitag, 18. Mai — nach Mitternacht — wurden im
Winzerstübl an der Winzerstrasse 65 zum letzten Mal die Kerzen ausge-
blasen. Der kleine Höngger Gastrotempel hauchte seinen Odem der
Gastfreundschaft für immer aus. Ein grosser, treuer Kundenkreis bedau-
ert die endgültige Schliessung, kann es (noch) nicht fassen. Was, wie oft
im Leben, bleibt, sind die Erinnerungen an die frohen Stunden, die «gute
alte Zeit».

Vor neun Jahren
haben Barbara und Markus Schnyder
jung, voller Tatendrang und mit viel
guten Ideen das Winzerstübl über-
nommen. Mit acht Tischen und dreissig
Plätzen ist — war — das Restaurant
unterhalb des Rebbergs Klingen eines
der kleinsten in der Stadt Zürich.
Nun, klein aber fein! Das bemerkte
die Kundschaft rasch. Es war nicht im-
mer ein sicherer Wert, eine Reservati-
on zum gewünschten Termin zu erhal-
ten. Doch man versuchte es später
gerne erneut.

Talentierte und engagiert
Markus Schnyder erlernte das Hand-
werk des Kochens (1976 bis 1979) im
Restaurant Grafstätt in Walchwil am
Zugersee. Wen wundert es, dass die
Werbetafel an der Hausfront mit dem
Hinweis «Fischspezialitäten» die Vor-
liebe des Chefs offenbarte. Nach der
Lehrzeit erweiterte der junge Berufs-
mann seine Kenntnisse vorerst bei

Was mehrmals wechselte, waren die
Namen der Wirtsleute. Viele Höngger
erinnern sich noch an die kleine Gar-
tenwirtschaft, talseits, die später als
Wintergarten konzipiert für den
Ganzjahresbetrieb umgestaltet wurde.
Die Bäume sind greifbar nahe —
man fühlte sich noch immer draussen.

Speziell
war jeweils die Wein(aus)lese im Win-
zerstübl. Der Gast stieg in den Keller,
zur Wahl standen gut geordnet viele
Sorten mit diversifizierter Herkunft.
Hundert von Flaschen präsentierten
sich in den rötlichen Steinkuben, in
den Glasvitrinen die Kostbarkeiten.
In der guten alten Zeit der langanda-
uernden Hochkonjunktur (die zu Be-
ginn der Neunzigerjahre verblasste)
dominierten die edlen Gewächse aus
dem Borgebiet.

Das Ende
Darauf angesprochen spürt man, der
Entschluss kam nach reiflicher Über-
legung zustande. Die Beiden zogen
sich vom Gastgewerbe zurück... schade,
Talente — Küche und Service — ge-
hen verloren! In der Mitte des Berufs-
lebens möchten sie einen Neuanfang
wagen. Die wichtigsten Gründe sind
familiärer Natur. Zeitliche Belastung,
Wunsch mehr Zeit für Familie und die

Winzerstübl fermé



elfjährige Tochter Tina. Das Kind
wurde früher durch die Mutter von
Barbara Schnyder betreut. Nach dem
überraschenden Tod der Oma musste
das Wittepaar die Öffnungszeiten re-
duzieren. Am Abend war das Winzer-
stübl nur noch wenig offen. Das war
aus betrieblicher Sicht nicht eine
ideale Lösung. Der Wegfall des
Abendgeschäftes, stärker frequen-
tiert als der Mittag, war ein einschnei-
dender Entscheid. Bei der Betriebs-
«Grösse» liess sich der Ausfall des
Wittepaares nicht einfach durch Per-
sonal kompensieren — eben zu klein.
Und «die ganz guten Zeiten», meinte
Markus Schnyder, hätte er nicht
(mehr) erlebt. Aufwand — wohl auch
zeitlich gemeint — und Ertrag in Ba-
lance zu halten, wäre nicht so einfach
gewesen. Davon wissen auch grössere
Betriebe und solche anderer Bran-
chen ein (Klage-)Lied anzustimmen.
Miete (nicht ganz bescheiden), Inves-

itionen, Wareneinkauf, Frischpro-
dukte, fast alles Eigenproduktionen,
z.B. Teigwaren, Pommes frites usw.
standen im Verkauf einem liberali-
sierten Verdrängungsmarkt gegen-
über. Dazu kamen neue, schlankere
Ess- und Trinkgewohnheiten der
Gäste.
Trotz dieses Umfeldes hatte ein jun-
ger Koch Interesse bekundet, das
Winzerstübl weiterzuführen. Doch
der Hausbesitzer (ein Mann aus
Höngg) hat Eigenbedarf angemeldet,
wie er auf Anfrage der Redaktion be-
stätigte. Das Restaurant wird in eine
Wohnung zurückgeführt, was dem ur-
sprünglichen Zustand entspricht.
Markus und Barbara Schnyder bli-
cken trotzdem zufrieden auf die Jahre
in Höngg zurück. Sie bedanken sich
bei der netten, treuen Stammkund-
schaft. In ihrem Abschiedsbrief an die
lieben Gäste schreiben sie am Schluss
«Auf Wiedersehen»... bleibt die Fra-
ge wo? Vielleicht im Herbst am kom-
menden Höngger Wümmetfäscht!
Text und Foto Louis Egli

Markus und Barbara Schnyder vor dem
Eingang zum Winzerstübl. Die beiden
lebensgrossen griechischen Figuren im
Hintergrund waren fast zehn Jahre
Symbol der Aera Schnyder. Heute Frei-
tag und morgen Samstag wird das In-
ventar liquidiert, jeweils zwischen 10
und 16 Uhr.

Landi

LANDI Regensdorf
8106 Adlikon
Telefon 01 843 21 21

Beratungstag Pflanzenschutz im Hausgarten

Samstag, 26. Mai 2001, 9.30 bis 14.30 Uhr



Olivenstamm
P18 nur Fr. 49.50

Citrus Calamndui
Zitronenbäumchen mit
ausgefärbten Früchten
P15 nur Fr. 39.-

MediX Gruppenpraxis
Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich
Tel: 01 365 30 30, Fax: 01 365 30 40



Dr. med. Felix Huber, Allgemeinmedizin FMH
Pascale Tognola, Internistin
Dr. med. Sandra Bloch-Kurz, Frauenärztin
Dr. med. Martin Büchi,
FMH für Innere Medizin und Herzkrankheiten
Dr. med. Regula Dirr, Allgemeinmedizinerin
Verena Sutter, Frauenärztin
Dr. med. Hana Sajdl Zeller,
Physikalische Therapie und Rehabilitation FMH
Dr. med. Urs Müller, Kinderkrankheiten FMH
Dr. med. Christian Marti, Internist
Dr. med. Andreas Weber,
Anästhesie und Reanimation FMH

Sprechstunde nach Vereinbarung

Die MediX Gruppenpraxis ist Mo. - Fr. von 7.30 - 20.00 Uhr
und Sa. von 8.00 - 11.00 Uhr geöffnet und verfügt über
einen eigenen Notfalldienst. Rund um die Uhr.

Lederpolster- Reinigung



Reparaturen
Färben
Produkte

Patina®-naturell

Meister Marte

Winterthurerstrasse 422
8051 Zürich

Telefon 01-321 47 96

He.OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen

**Ihre erste
Lesebrille
für Fr. 200.-**

**Fragen Sie uns
im Laden**

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Gesucht per sofort gewissenhafte und
tüchtige Putzfrau

für Privatwohnung in Höngg.
Einmal pro Woche (Freitag)
zirka 2 bis 4 Stunden.
Telefon G 208 17 50, Herrn Nikiteas
verlangen, Natel 079/340 35 59

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89



**"Wer freiwillig vor Ort Hilfe
leistet, der soll sich auch
selber schützen dürfen."**

Sicherheit vor Ort
2xJA **Militär-
gesetz**
10. Juni 2001

www.selbstschutz.ch
Zürcher Komitee "Ja zum Selbstschutz",
Postfach 5238, 8045 Zürich

laura simone
for Hair

Rüthofstrasse 36, 8049 zürich
Telefon 01-341 72 05
Natel 079-380 03 31

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
13.00bis 18.30 Uhr
Samstag 8.30 bis 16.00 Uhr

**Geburtstags-
Aktion**

vom 15. Mai bis 3. Juni 2001

laura simone
for hair
Gutschein
Fr. 20.-
Nicht kummulierbar
nicht gültig
für Kinderhaarschnitte

Führende Hersteller empfehlen

ServicePARTNER®
WIR LIEFERN: ZUFRIEDENHEIT!

**Wir polstern
Wir restaurieren**
- Ledermöbel
- Polstermöbel
- Sonderanfertigungen
- Objektpolsterung
- Expertisen

ServicePartner®

Infoline: 0844 866 888

Tel. 056/496 80 88

www.service-partner.ch
info@servicepartner-group.ch

Mellingerstrasse 12

CH-5443 Niederrohrdorf

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

**malergeschäft
r.ingua**

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald
Medizinisch-therap. Masseurin

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

**Kaufe
Orient-
teppiche**

alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.

Telefon
076/545 65 14
079/200 88 41
01/341 68 76

**spielgruppe
Lila-Villa**

Ab August 2001 hat es
(für Kinder ab 3 Jahren)
noch freie Plätze in der **Lila-Villa**
im Jugendtreff Höngg.
A. Jörg Telefon 341 66 17
C. Kunz Telefon 870 09 70

Erwerbsausfallrente
als Schutz Ihrer Erwerbsfähigkeit

steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

Ihr Fachmann für
**Maler- und
Tapezierer-
arbeiten**



Sauber und zuverlässig

Poul Benedict Herskind

Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04

**Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen
Beratungen**

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkeller@treuhand.ch

**Boxenstopp
bei Ihrer nächsten Garage**



RENAULT

auto höngg

341 00 00

Renault Vertretung · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg

341 00 00

Citroën-Profi · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg

341 00 00

Carrosserie · Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

**Die Auto-
Spenglerei
ganz in
Ihrer Nähe**

Unterwegs in Syrien und Jordanien

Weshalb eine Gemeindereise und warum ausgerechnet nach Syrien und Jordanien, wurden mein Mann und ich häufig gefragt. Zum einen war es gewiss unser Wunsch, interessierte Hönngerinnen und Hönnger mit den Ursprungsorten unserer kulturellen Werte und religiösen Traditionen bekannt zu machen; und in den beiden gewählten nahöstlichen Ländern sind eindruckliche Zeugnisse dieser Vergangenheit zu sehen.

Gemeindereise der reformierten Kirchgemeinde vom 16. bis 28. April

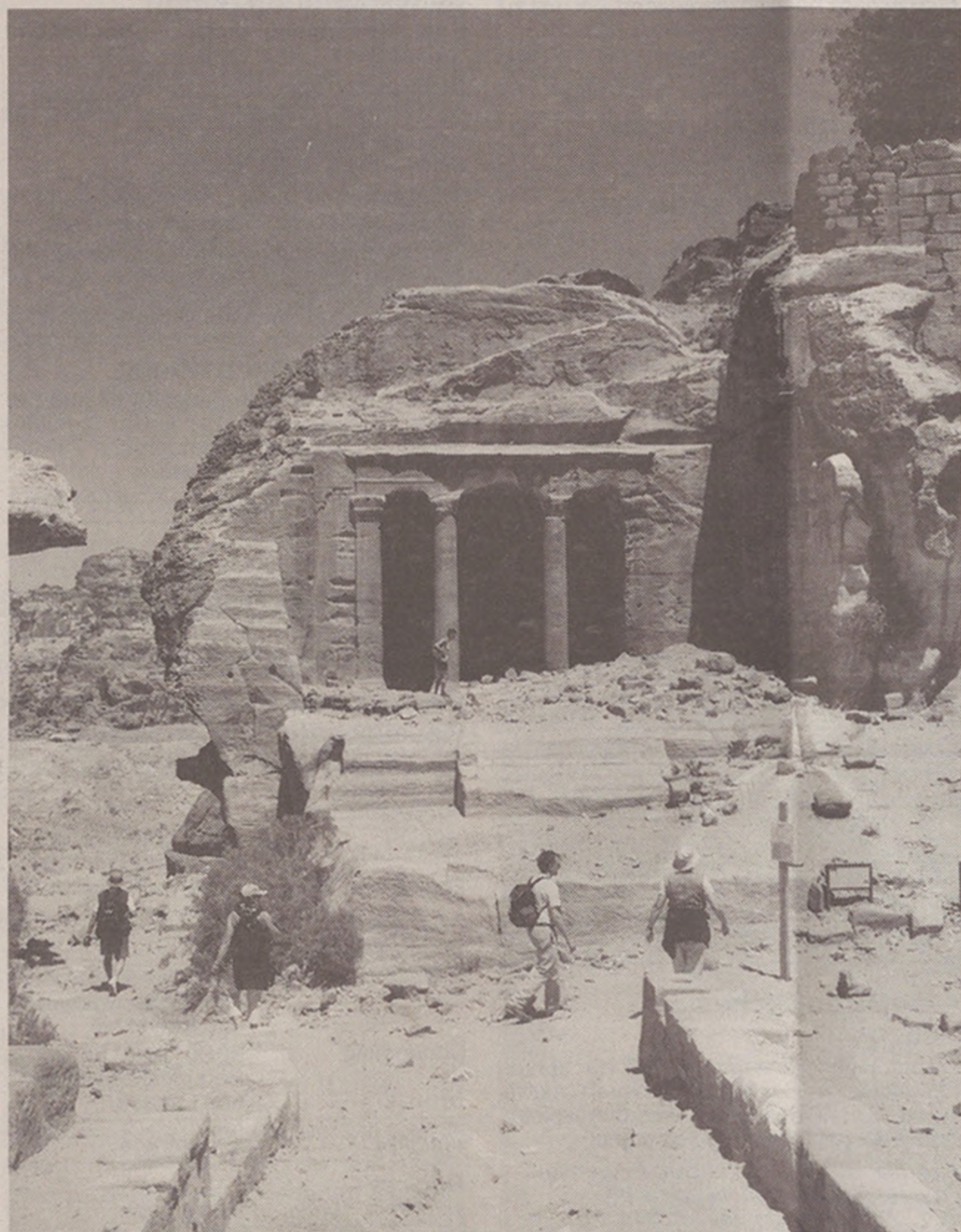
In Aleppo schlenderten wir durch uralte Gassen und blickten von der Zitadelle aus über das Land, das Abraham auf seinem Weg ins gelobte Land durchzog. In Ebla fühlten wir uns mehr als viertausend Jahre zurück versetzt im Palast eines Stadtkönigs und stellten uns dessen Archiv vor, eine Bibliothek mit gegen 10 000 Tontafeln. Das Leben geordnet und geregelt und trotzdem gefährdet durch Machtkämpfe und die Elemente der unbezähmbaren Natur. Ein Feuer musste damals fast alles zerstört haben, ausser eben den unschätzbaren Haufen von Tonscherben. Wir standen am Ufer des Euphrat und blickten, ein wenig ratlos zwar, über die dunstige Wasseroberfläche und versuchten, uns in die Zeit vor der Stauung zu versetzen. Es musste mäandrierende Bäche gegeben haben und leichte Birkenwälder, Tierherden und Schatten suchende Beduinen. Jetzt gab es am Ufer hell leuchtende Felder, Olivenhaine und ein Dorf aus Lehmziegeln, in dessen Nähe Mistfladen trockneten.

Im Norden Syriens stiessen wir ebenfalls auf reiche Zeugnisse vergangener Macht. Da war einmal das Gebiet der Toten Städte. Mitten in kargster Landschaft Ruinen von einst blühenden Gemeinwesen aus der Zeit der ersten Christen, die später zerstört und verlassen worden waren. Aber jetzt: Wir trauten kaum unseren Augen, denn die ganze Gegend glich einem riesigen Festgelände. Junge Menschen, farbenfroh gekleidet, sangen und tanzten, lagerten sich und packten das mitgebrachte Essen aus, während Musikanlagen aufgebaut wurden und immer neue Menschen hinzukamen. Mit unserem Picknicksegen waren wir unvermittelt Teil dieser feiernden Gesellschaft. Es waren vorwiegend Kurden, und das Fest galt der Befreiung von der französischen Kolonialmacht 1948. Fast einschüchternd wirkte auf uns die einstige Grösse des Klosters St. Simeon, das zu Ehren des Säulenheiligen gebaut worden war und zu seiner Zeit einer der wichtigsten Kult- und Wallfahrtsorte des Christentums im Nahen Osten war. In Apameia beeindruckte die römische Kolonnadenstrasse und wir realisierten, wie wichtig die römische Kultur gerade auch für die Verbreitung des Christentums war. Dass bei der Zurück-

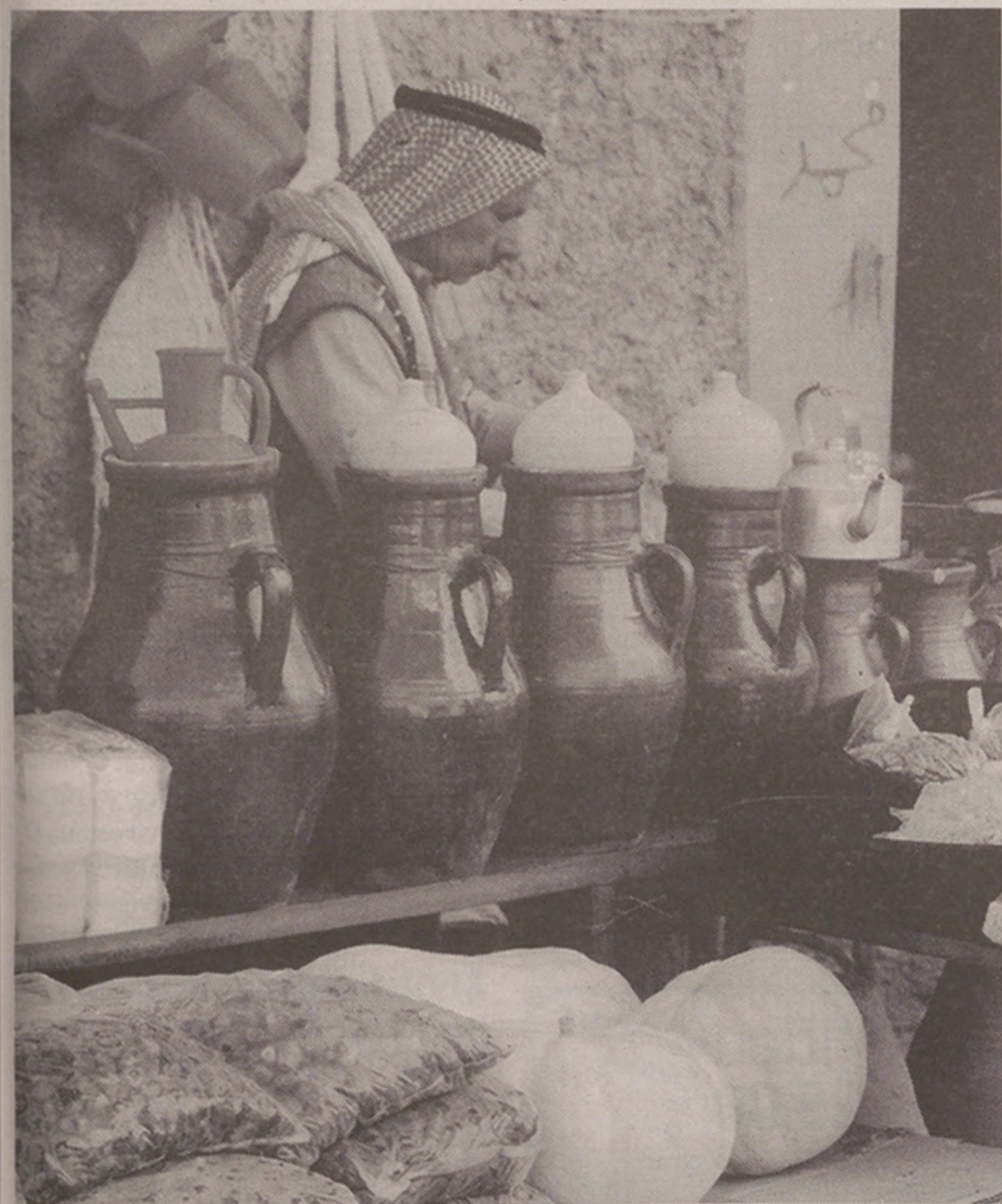
drängung und Eroberung durch die Mohammedaner vieles zerstört oder verändert und neu genutzt wurde, zeigte sich am Beispiel des grössten Bauwerkes in dieser Gegend aus der Kreuzritterzeit, dem Krak des Chevaliers: Diese Festung, diese Mauern – dieser unmögliche Versuch, das Christentum als Herrschaft zu definieren und die Macht auszuüben über Länder und Kulturen.

Zu einem Höhepunkt der Reise wurde gewiss Palmyra, die zweitausend Jahre alte weisse Stadt, die wie eine Fata Morgana aus der Wüste auftauchte und plötzlich im warmen Abendlicht vor uns lag. Die Grösse

Grabanlage in Petra



Auf dem Markt in der Oasenstadt Palmyra wird in Tonkrügen Olivenöl feilgehalten.



Beduinendörfling am Euphrat

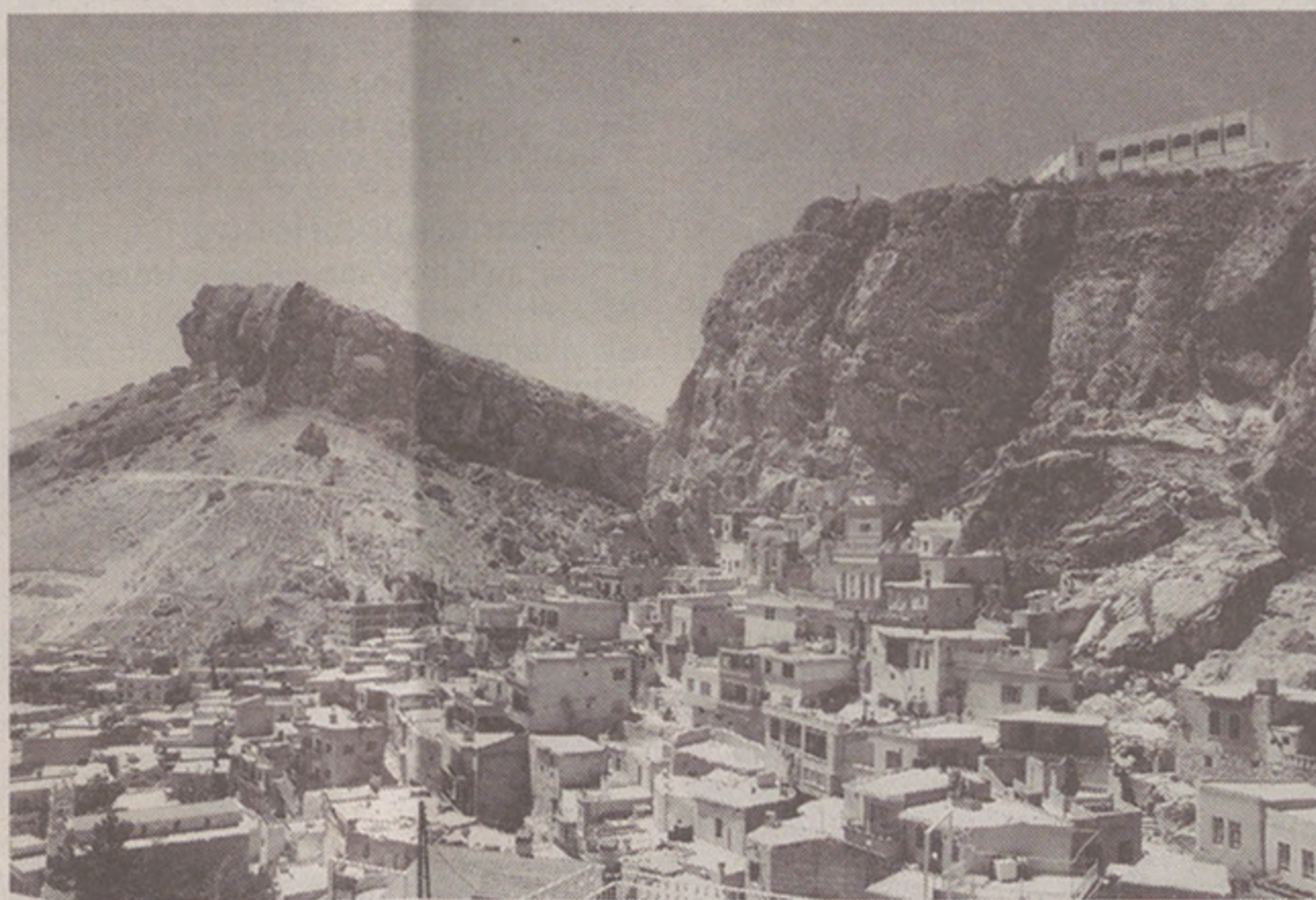
Zu diesen reichen Eindrücken gesellte sich der Besuch in Damaskus, der Hauptstadt Syriens. So vieles wäre zu erzählen. Klein und fremd fühlte man sich als Schweizer ob dem Personenkult und den vielerlei Zeichen staatlicher Macht. Im Shuk dagegen fand sich die Gruppe rasch zurecht und bald ein wenig daheim. Die Damaszener waren freundlich und vertrauens-erweckend, keineswegs aufdringlich, so dass man sich sicher und wohl fühlen konnte. Beeindruckend war auch der Besuch des Azempalastes, der grossen Moschee sowie des wunderbaren Museums, das uns etwas vom kulturellen Reichtum dieser Stadt zeigte, aber auch von der schwierigen und uns fremden Situation der Frauen.

bis heute mitgestalten können. Allerdings scheint uns die alte Kultur gefährdet, die Sprache Jesu ist am Aussterben, der Ort wird mit Wochenendhäusern reicher Damaszener übersät und der Muezzin von der grossen Moschee in der Dorfmitte ruft auch die Christen zur Verehrung von Allah. Für uns war dieser Ort wie das Eintauchen in die Lebenswelt der Landbevölkerung, ein Anteilnehmen an ihrem religiösen Leben. Wir suchten den Wirkungsort der Heiligen Thekla und waren vor allem auch im kleinen Kloster Mar Sarkis, das umsichtig betreut wird von einem libanesischen Pater. Hier erlebten wir besinnliche Momente, ein Zusammensein, das uns zu einer echten Ge-



Die Reisegruppe wird vor der Schlucht in die Stadt über Petra informiert.

Im Bergdorf Maalula wird seit uralten Zeiten aramäisch gesprochen; es hat eine christliche Bevölkerungsmehrheit.



und einstige Pracht überraschte uns, wie auch das rege religiöse Leben, von dem viele Tempel zeugen. Dass auch noch eine Wanderung durch die Oase unsere Eindrücke ergänzte, war besonders schön und liess uns das Leben in der Wüste besser erahnen.

Nach so vielen Erlebnissen genoss die Gruppe den Ruhetag in der Bergwelt des Antilibanon, in der fast abgeschlossenen Gegend von Maalula, wo die Sprache des Aramäischen sowie die alte christliche Religion überlebten und als Mehrheit das Dorfleben

meinschaft werden liess und bestimmt noch lange nachklingt. Für mich sind derartige Erfahrungen Nahrung, die Kraft geben für den Alltag, und aus diesem Grund sind mir Gemeindereisen ein Anliegen.

Was danach kam, waren in konzentrierter Zahl noch einige Höhepunkte: Bosra, Gerasa und Amman; und zum Schluss der reich befrachteten Reise die sagenumwobene Nabatäerstadt Petra. Nur ungern trennten sich die dreissig Teilnehmerinnen und Teilnehmer von all dem Gesehenen und Erlebten, und doch war man auch glücklich, wieder gesund nach Hause zurückzukehren.

Barbara Wiesendanger, Pfarrerin

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg

Sonntag, 27. Mai
Ökumenischer Gottesdienst für Gross und Klein im Rahmen des Rütihoffestes mit Pfr. Ruedi Wäffler und Pastoralassistentin I. Skuljan unter freiem Himmel bei der Endstation Rütihof des 46-er Kollekte: Wohnheim Frankental In der katholischen und in der reformierten Kirche findet kein Gottesdienst statt.

Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche

Krankenheim Bombach

Gottesdienst mit Pfr. Antoine Plüss

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 29. Mai
Alterswohnheim Riedhof

Andacht mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland
Kids Corner für Kinder der 5. und 6. Klasse bis 18.30 Uhr im Jugendkeller Sonnegg

Mittwoch, 30. Mai
Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr
Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Bauherrenstrasse 53

Donnerstag, 31. Mai
Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfrn. Barbara Wiesendanger

Freitag, 1. Juni
Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen

Eglise réformée française de Zurich

Schanzengasse 25, 8001 Zurich

Dimanche, 27 mai

10.00 Culte

10.00 Pasteur Michel Baumgartner

10.00 Culte de l'enfance

10.00 Garderie

11.00 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 27. Mai

9.30 Gottesdienst
Predigt: Andreas Kaplony

Wochenveranstaltung
Dienstag, 29. Mai
Bibelkunde-Unterricht in der EMK Oerlikon

Freikirche Hönegg

Openhouse Hurdäcker
Hurdäckerstrasse 5

Donnerstag, 24. Mai bis Sonntag, 27. Mai
Gemeindefeier
Wald (AR), Infos Tel. 01/340 01 10

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 26. Mai
Wortgottesdienst
Opfer: Für diakonische Aufgaben der Pfarrei

Sonntag, 27. Mai
Ökumenischer Gottesdienst im Rütihof
Bitte beachten Sie, dass es am Sonntag keinen Gottesdienst in der Kirche gibt!

Pfingstnovene – Gebet um den Heiligen Geist
Von Auffahrt bis zum Freitag vor Pfingsten jeweils um 19.00 Uhr in der Kirche
Ausnahme: Sonntag, 27. Mai, bereits um 18.00 Uhr

Werktagsgottesdienste
Montag, 28. Mai
Heilige Messe
Meditativer Kreistanz

Donnerstag, 31. Mai
Rosenkranz
Heilige Messe

Freitag, 1. Juni
Heilige Messe

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 27. Mai
in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart
Kollekte: Für Evangelisch-Reformierte Diakonenschule Greifensee

Wochenveranstaltung
Freitag, 1. Juni
Kindergottesdienst im Foyer

Diskretion

Vertrauen und Erfahrung sind Ihnen wichtig, wenn es um

Buchhaltungen

und

Steuern

geht – dann zählen Sie auf uns.

Wir bieten eine ganzheitliche Unterstützung zu einem leistungsgerechten Preis.

Profitieren Sie von unserem Fachwissen – zu Ihrem Vorteil.

Nehmen Sie mit uns unverbildlich Kontakt auf. Wir freuen uns.

TREUHAND FRED BRUGGER AG

Edig. dipl. Buchhalter und Steuerberater

8037 Zurich, Röschiachstr. 22, 01/272 00 31

Dipl. Masseur aus Kenia empfiehlt sich für seriöse

Ganzkörper-/ Rücken-Massage

für Kind/Mann/Frau. 1 Std. Fr. 57.—.

Samstag, Sonntag und abends nur mit Voranmeldung.

Telefon (P) 01-342 51 69

RAJESWARI YOGA SCHULE

Für Körper, Geist und Seele

In Hönegg und Regensdorf

Einführungsseminare in Yoga und Meditation Kurse

Privatlektionen für Einzelpersonen und Kleingruppen

auch auf spanisch (también en español)

Weitere Informationen und Anmeldungen bei: Z. Waibel (BYV)

Tel. 01/845 19 66, Fax 01/845 19 69

E-Mail: z.waibel@planet.ch

Josef Kéri

Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177

8049 Zurich

Telefonische Anmeldung

01/341 37 97

Quartierverein Hönegg

«Öis liit Hönegg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Höneggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Hönegger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Hönegg, Postfach 115, 8049 Zurich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmattalstrasse 119, Telefon 272 82 82

Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zurich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 18

Hirschwiener-Apotheke, Schaffhauserstr.192, Haltestelle Hirschwiener, Telefon 362 30 10

Apotheke Tiergarten, Sieberstrasse 18, Haltestelle Friesenberg, Telefon 451 01 80

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Fit in den Sommer

durch Entschlacken und Entgiften im Frühling: die Colon-Hydrotherapie (Darmbad) ist das Mittel der Wahl. Hilft ebenso wunderbar bei Verstopfung, Blähungen, Migräne, Ekzemen, Rheuma.

Gratis-Info:

Telefon/Fax 01-342 29 77 in Zurich

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zurich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zurich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1.Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 052/212 20 78

Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüsi, Telefon 371 61 45

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreisende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...

Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:

Conrad Bucher, Telefon 341 34 46

David Keller, Telefon 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Hönegg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM Nansen treffen sich jeden Samstagmittag zu einem spannenden, gemeinschaftsfördernden und abwechslungsreichen Programm, wo man sich auch mal richtig austoben kann und gleichzeitig interessante Dinge lernt. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre)

Kontaktperson: Annina Coradi, Neuwiesstrasse 10, 8113 Boppelsen, Tel. 844 60 60

Pfadi (10 bis 15 Jahre)

Kontaktperson: Melanie Herber, Breitensteinstrasse 58, 8037 Zurich, Tel. 271 86 53

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre)

Kontaktperson: Frédéric Barthassat, Riedhofstrasse 364, 8049 Zurich, Tel. 341 98 90

Pfadi (11 bis 15 Jahre)

Kontaktperson: Fabian Rohrer, Hardeggstrasse 11, 8049 Zurich, Tel. 341 93 84

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Hönegg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidy Bayer, Bäulistrasse 23, 8049 Zurich-Hönegg, Telefon 341 66 57.

Frauenchor Hönegg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnupper unverbundlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 822 23 73, G 81832 10

Trachtengruppe Hönegg

Proben im Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstrasse 190:

Singgruppe (Frauenchor)

Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube

Tanzgruppe

Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen

jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube

Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.

Auskunft: Singen Telefon 342 08 12

Tanzen Telefon 341 83 08

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10

Hönegger Aerztinnen

26. Mai

Von 9.00 bis 12.00 Uhr

für Notfälle:

Dr. med. José Lang

Regensdorfstrasse 5

8049 Zurich

Telefon 341 00 30

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:

Ärztelefon 269 69 69.

Erfahrene Krankenschwestern vermitteln Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag, 26. und Sonntag, 27. Mai

Dr. Angela Beltracchi, Brunnwiesenstr. 78, 8049 Zurich, Telefon 01-341 40 75

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung Altersheim Hönegg

Hohenklingenstrasse 40

In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.

Auskunft erteilen:

A. und B. Meroni, Heimleitung, Tel 341 73 74

Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Hönegg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltel. 341 14 04 oder 341 35 52.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: Haltungsturnen mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Hönegg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushalt

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer 341 10 90

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Hönegger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein Altersheim Hönegg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Tel. 341 70 12, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Hönegg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:

Montag 18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15-jährige

Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20-jährige

für Erwachsene:

Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition

Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage

Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage

Auskunft:

Martin Kömter Telefon 340 28 40

Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

Turnverein Hönegg

Aktivriege des TV Hönegg Turnhalle

Fitness

Herren ab 16 Jahren

Dienstag 20.15—21.45 Vogtsrain*

Fitness

Damen und Herren

Freitag 20.15—21.45 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:

Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege

1. bis 3. Klasse

Dienstag 18.00—19.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:

Trix Kipfer, Telefon 341 05 84

Männerriege des TV Hönegg Turnhalle

Männerriege

Donnerstag 20.00—21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:

René Kunz, Telefon 341 62 38

Senioren

Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:

Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

Handballriege des TV Hönegg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilt gerne:

Präsidentin: Claudia Lehner, Tel. 730 13 29

Technischer Leiter Aktive:

Daniel Bader, Telefon 056/631 96 62

TV+Video Reparatur-Dienst

431 25 00

Top-Service bis 23h, auch sonntags

Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zurich

Wir gratulieren

Verlerne nie, so schön zu lachen, so wie Du jetzt lachst, froh und frei. Denn ein Leben ohne Lachen ist wie ein Frühling ohne Mai.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

Geburtstag feiern:

27. Mai

Frau Elsbeth Fogacci

Limmattalstrasse 371

95 Jahre

30. Mai

Frau Margarethe Gränicer

Kappenhühweg 11

100 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Hönegg

Quartierverein Hönegg

Quartierzeitung «Hönegger»

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Hönegger», Postfach, 8049 Zurich.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 28. Mai, 18.30 Uhr

Emil Zollinger / Walter Rebbaud:

«Vom Boden zum Wein»

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustimmung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustimmung sicherzustellen.

Ackersteinstrasse 190, Aussenisolation bei Kirchgemeindehaus, W3, Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zurich Hönegg, Projektverfasser: Knörr Architekten, Limmattalstrasse 209.

Regensdorfstrasse 34, Vorgartenneugestaltung mit Parkplatz bei Wohnhaus, W2, Eugen Epper und Ruth Kluser, Projektverfasser: Knörr Architekten, Limmattalstrasse 209.

18. Mai 2001

Amt für Baubewilligungen

Im Friedhof Höneggerberg ist eine

30%-Bürostelle

zu besetzen: Arbeitszeit nach Vereinbarung. Gewünscht werden Kenntnisse im Umgang mit PC und Freude am Umgang mit Kunden.

Weitere Auskünfte: Telefon 216 42 62

Gartenbau- und Landwirtschaftsamt

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Engels, Urs Arno, geb. 1931, vor Zurich; Nötzlistrasse 14.

Isella, Gabriela Anita, geb. 1971, vor Zurich und Morcote TI; Brunnwiesenstrasse 25.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Kein Kulinarischer Abend Freitag, 25. Mai!

Sonntagskafi Sonntag, 27. Mai, 14.00 bis 18.00 Uhr, anschliessend Salsatanzkafi «El Pulpo» ab 19.00 bis 24.00 Uhr. Co-Produktion von GZ (Roger Barmann) und Salsa Tanzclub Zürich.

Spielanimation Plauschnachmittage jeweils Mittwoch, bis 11. Juni, 15.00 bis 17.00 Uhr. Bei trockener Witterung werden auf dem GZ-Areal Spielnachmittage für Kinder ab 6 Jahren durchgeführt. Unkostenbeitrag für den Zvieri: Fr. 1.-.

Werkatelier und Holzwerkstatt Bilderrahmen bis 31. Mai. Brigitte Rosenberger und Rita Zurbrugg zeigen originelle Varianten von Bilderrahmen. Dazu werden Materialien wie Karton, Treibholz, Gips, Papier und Metallfolie verwendet.

Zum Elektrizitätsgesetz sagen die SD Nein

Der Parteivorstand der Schweizer Demokraten (SD) des Kantons Zürich hat für die kantonale Volksabstimmung vom 10. Juni mit grossem Mehr folgende Empfehlung beschlossen, Nein zum Gesetz über die Neuordnung der Elektrizitätsversorgung. Die Grundversorgung mit Strom, Wasser, Gas, Post- und Telekommuni-

kationsdienstleistungen usw. ist nach Auffassung der Schweizer Demokraten eine Kernaufgabe des Staates und gehört unter die demokratische Kontrolle des Volkes. Die Abstimmungsvorlage vom 10. Juni zielt auf eine Privatisierung der Stromversorgung ab. Dabei liegt nahe, dass (u. a. mittels eines massiven Personalabbaus) die Versorgungssicherheit und die Solidarität mit den Berg- und Randregionen zugunsten der privaten Gewinnmaximierung geopfert würden.

Jazz & Dine

«Bauchnuschi Stompers»

6 Musiker aus der Baubranche fetzen seit 14 Jahren was das Zeug hält!

Freitag 15. Juni 2001 19.00 Uhr

Eintritt, Apéro und 3-Gang-Menü: Fr. 75.- (exkl. Getränke)

Kongresszentrum Spargarten

Vorverkauf und Auskunft Keine Abendkasse

Telefon 01 438 15 15

Ristorante La Torre

Hardturmstrasse 126 8005 Zürich Überbauung Limmat-West

Telefon 01/440 66 77 Fax 01/440 66 79 www.latorre.ch

Lo Chef consiglia

Vitello tonnato
Hauchdünn geschnittenes Kalbfleisch mit sämiger Thoncrème und Kapern * 1/2 Portion Fr. 17.50 1/1 Portion Fr. 26.50

Asparagi verdi con prosciutto di parma
Grüne Spargeln in Butter gesotten und mit Parmaschinken überdeckt * 1/2 Portion Fr. 19.50 1/1 Portion Fr. 28.50

Taglierini ai fiori di zucca e mascarpone
Hausgemachte Nüdeli mit frischen Zucchettiblüten und Mascarpone * 1/2 Portion Fr. 18.50 1/1 Portion Fr. 26.50

Degustazione d'agnello alle erbe
Zartes Lammfilet, Lammrücken und Lammkotelett an frischen Kräutern mit hausgemachten Nüdeli Fr. 38.50

Scaloppina agli asparagi con taglierini fatti in casa
Kalbsschnitzel mit grünen Spargeln und hausgemachten Nüdeli * nur als Vorspeise Fr. 45.50

Buon appetito La Torre Team
Preise inkl. MWST. 7,6%

Restaurant **Grünwald**

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich Telefon 01/341 71 07

Unser schönes **Gartenrestaurant ist jetzt wieder für Sie offen**

Geniessen Sie unsere diversen **Grillspezialitäten**

Laufend neueste Informationen über www.gruenwald.ch

Jeden Sonntag Brunch ab 11 Uhr: Restaurant

WALO's Restaurant Hardturm
Hardturmstr. 124/126, 8005 Zürich für Reservationen: Tel. 01/278 10 50, Fax 01/278 10 51 Email Renato.Stirnemann@walo.ch

RESTAURANTS NEUE Waid

Auffahrt offen!

Zu zweit oder mit Gästen, schlemmen und geniessen. Für einen Aussichtsplatz auf unserer Terrasse reservieren Sie heute noch.

Voranzeige: Seenachtsfest 2001

Freitag/Samstag, 6. und 7. Juli mit grossem Feuerwerk! Sichern Sie sich Ihren Logenplatz. Herr Beat Schmid gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Gastgeber Alex Meier und Beat Schmid **Waidbadstr. 45, 8037 Zürich** Tel. 01/271 64 60 Fax 01/271 66 03 E-Mail: info@neuewaid.ch

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 30. Mai, 19.45 Uhr Restaurant Dörfli «Uedikerhuus» Uitikon, 8. Dörfli-Jass

Dienstag, 5. Juni, 19.45 Uhr Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg 12. Jass-Zirkel-Championship

Leuchtende Farben und filigranes Glaskunsthandwerk

Das gehe nicht zusammen, meinen sie? Nun, dann sollten sie sich in der Galerie im Salon in Niederglatt vom Gegenteil überzeugen: Die Höngeerin Beatrice Roth zeigt dort bis 9. Juni Fotos und Glasgravuren. Das Vernissage-Publikum war einhellig begeistert ob der mit grossem Können gepaarten Vielseitigkeit der Künstlerin.

Diamantgravur auf Glas
Nach jahrelanger kreativer Tätigkeit in der Modebranche mit mehrfachen Auszeichnungen im Rahmen internationaler Wettbewerbe entdeckte Beatrice Roth 1975 ihr Talent für die Diamantgravur auf Glas. Seither hat sie ihr Kunsthandwerk stetig verfeinert und es zu ihrer eigenen Meisterschaft weiterentwickelt. Immer wieder legte sie an Ausstellungen im In- und Ausland Zeugnis über ihr bedeutungsvolles Schaffen ab. 1990 erhielt sie internationale Anerkennung: Die Vereinigung der weltbesten Glasgravur-

sie Wert auf das Erlernen der korrekten Technik legt. Wer Interesse hat, egal auf welchem Kenntnisstand, darf sich unverbindlich mit Beatrice Roth in Verbindung setzen: Telefonnummer 341 06 01.

Farbfotografie
Als Ergänzung zu der diskreten und subtilen Kunst der Glasgravur entdeckte Beatrice Roth die Farbfotografie, um ihren ausgeprägten Sinn für Farben zu befriedigen, wobei sie ganz besonders die Vielfalt der Natur fasziniert. 1993 begann sie sich ernsthaft

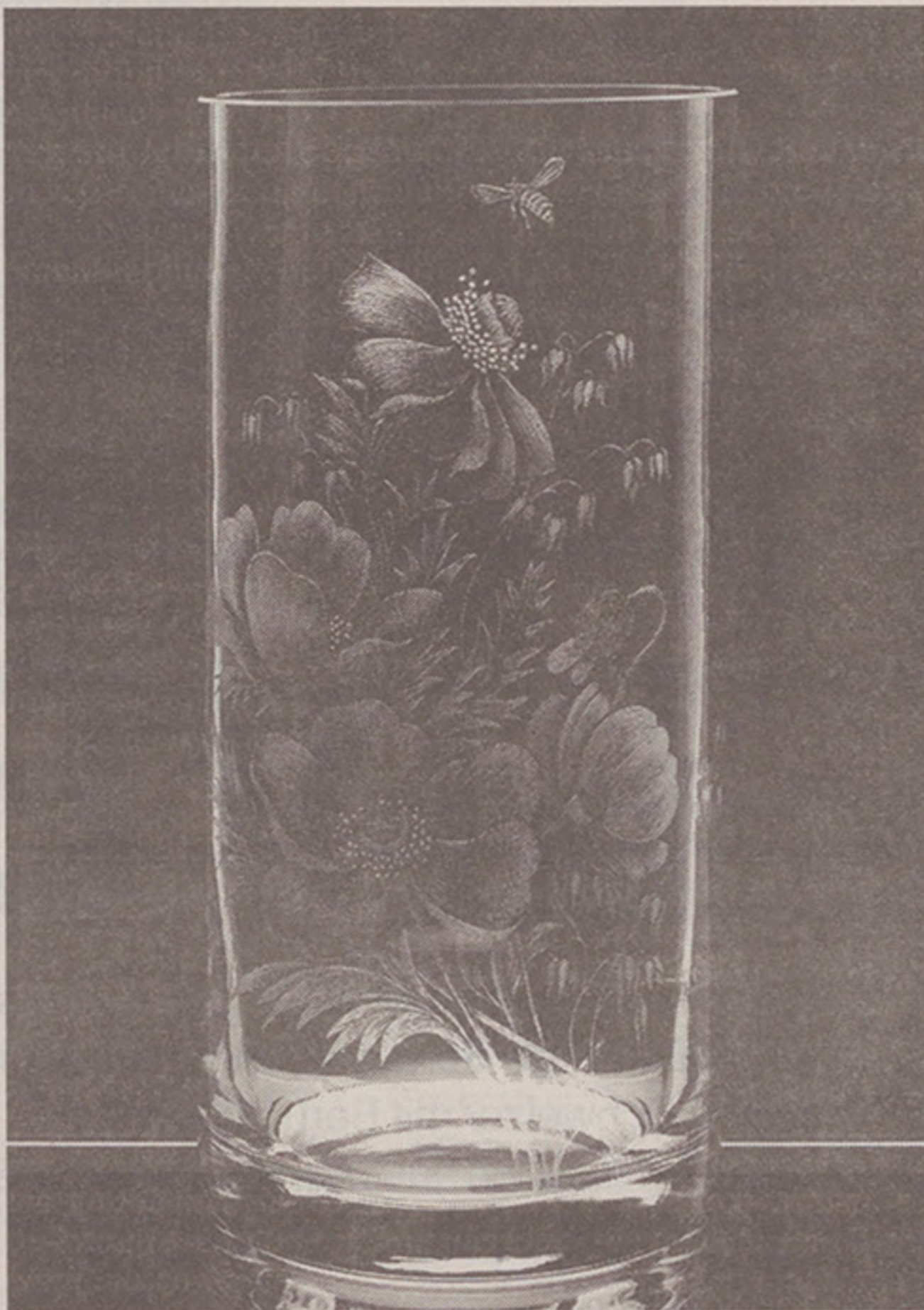


Die Galeristin Huguette Hänseler und Beatrice Roth

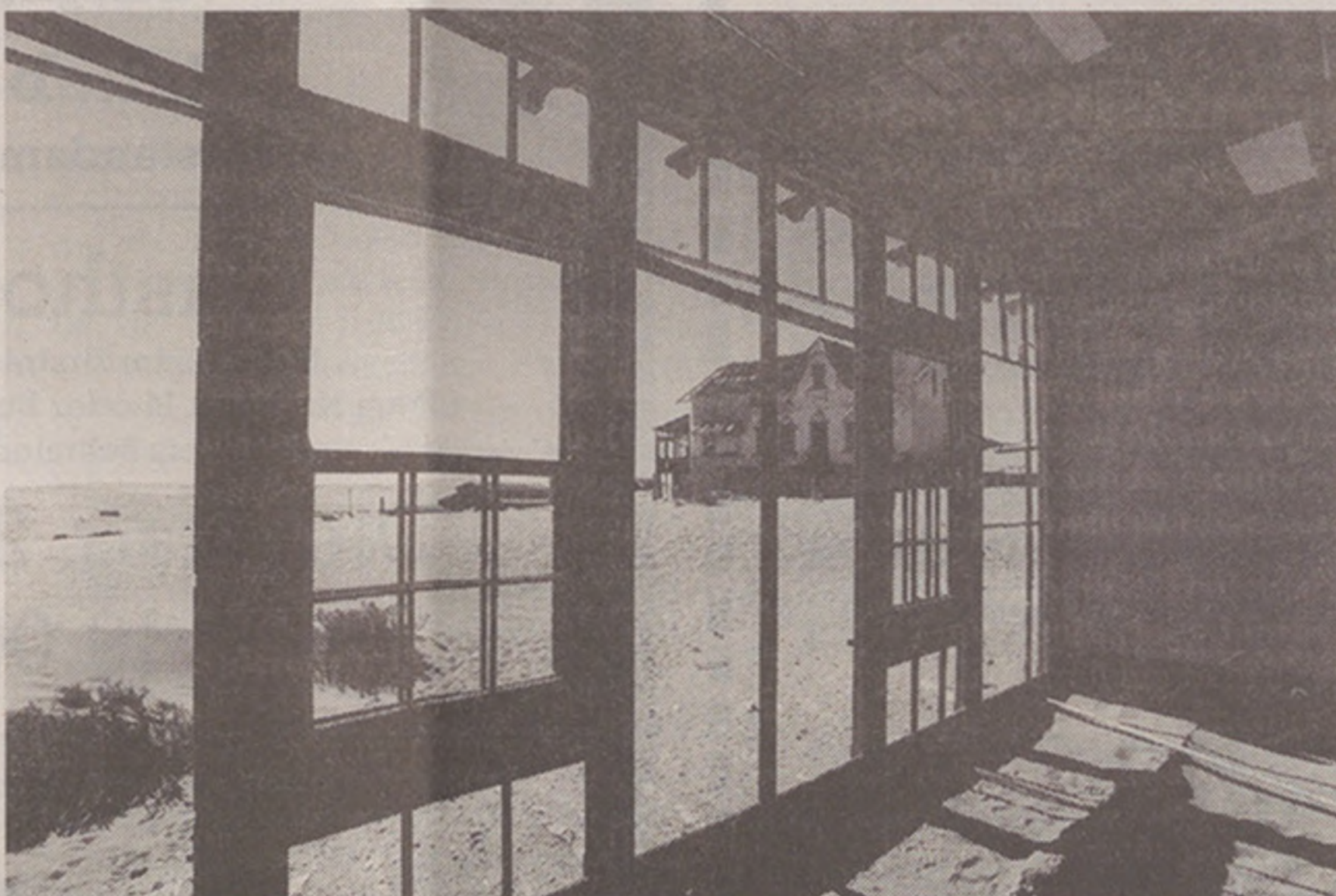
Vielfarbiges Klippenkrabben-Männchen



Köcherbaum, Namibia



Mit Diamantstift gravierte Mohnblumen



«Geisterstadt» Kolmansuppe in Namibia

mit der Fotografie auseinanderzusetzen, besuchte verschiedene Fotoschulen und Workshops und sammelte Erfahrungen auf Reisen durch ferne Länder. Nach Ausstellungen in der Galerie Ars et Vinum in Birmensdorf und in

der Anlageberatung der UBS am Bellevue, welche noch andauert, zeigt Beatrice Roth nun einen kleinen Querschnitt von dreihundertsechzig Bildern, welcher ihr Können und ihre Begeisterung für **Landschafts- und Tierfotografie** manifestiert. Gerade

auch die aussage-starken Makroaufnahmen zeugen von der Kreativität der Fotografin. So möchte man beispielsweise den Stamm des Köcherbaums (Namibia), die Sprödigkeit seiner Rinde nicht nur sehen und erahnen, sondern am liebsten auch fühlen. In Erstaunen versetzt einen auch die Vielfarbigkeit des Klippenkrabben-Männchens (Galápagos), das in seiner Behändigkeit über den Sand und gleichsam aus dem Bilderrahmen heraus auf einen zuzutrippeln scheint.

Dass es viel über die Künstlerin zu erzählen gäbe, wie die Galeristin Huguette Hänseler in ihrer Laudatio festhielt, lasse sich ganz einfach damit erklären, dass Beatrice Roth eine interessante Person sei. Die gezeigten Exponate bestätigen diese Aussage... Zu sehen sind sie noch bis 9. Juni in der Galerie im Salon, Coiffure Hänseler (im Haus Restaurant Blauer Fasan), Kaiserstuhlstrasse 54, in Niederglatt, geöffnet Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 18.30 Uhr, Samstag 8 bis 14 Uhr.

Text Liliane Forster, Fotos Sam Werder

14. Jungtierschau im Rütihof Höngg vom 25. bis 27. Mai Im Zeichen der Jugend

Freitag, 25. Mai
ab 18.00 Uhr Grill Restaurant und Barbetrieb
19.00 Uhr Jekami – jeder kann auftreten
Anmeldungen ab 18.00 Uhr im Restaurant

Samstag, 26. Mai
10.00 Uhr Eröffnung der Kantonalen Jungzüchter-Jungtierschau
11.00 Uhr Anschwingen zum ersten Jugendschwingfest
Rütihof Höngg
Fahnenchwinger · Alphorn · Schwyzerörgeli
19.00 Uhr Final Jekami und Preisverteilung
21.00 Uhr Dance Floor Fitness World Höngg

Sonntag, 27. Mai
9.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit dem Männerchor Turicum
11.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit den Sihltal Häx
17.00 Uhr Ende der Ausstellung
Restaurant und Grill offen bis 19.00 Uhr

Der durchführende Verein
Allgemeiner Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein Zürich

Im Frankental
SYBILLA HUBER
Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Cellulite-Kuren mit garantiertem Erfolg
- ▲ Individuelle Gesichtsbehandlung
- ▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400 8049 Zürich

BABOR Auf natürlicher Basis
Cristina Bello
eidg. gepr. Kosmetikerin

Kosmetik-Institut COSMEON
Limmattalstr. 204, Telefon 01/341 27 28
Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdorfstr./vis-à-vis Migros

- Visagistenausbildung
- Make-up-Kurse und -Beratung
- Camouflage
- Farb-, Stil- und Imageberatung
- Braut-Beratung

Schule für Visagistik und Camouflage
make-up-studio Anna Wyss
Eidg. Fachausweis, Mitglied FSFM
Limmattalstrasse 213
8049 Zürich
Telefon 01-342 05 48
Fax 01-342 05 40
Zentrum Höngg

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Damenschneiderin/Modellistin
empfiehlt sich für Damen- und Herren-Masskonfektion, exklusive Neuanfertigungen sowie Änderungen
Hanna Derungs, Haldenstrasse 4,
8107 Buchs ZH, Tel. 01/845 19 09

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
BOSCH-AUTOELEKTRIK

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

BOSCH

Vom ABS zum kompletten Bremsprogramm

Servicearbeiten und Elektronik-Spezialist

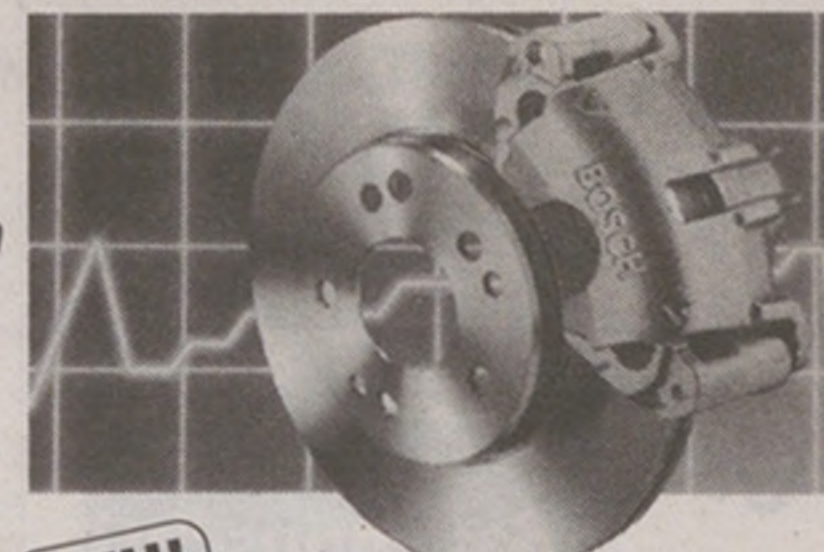
• auf VW, Audi, BMW, Opel und Mercedes

• Reparaturen aller Marken

• Carrosserie- und Malerarbeiten

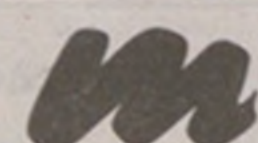
• Blaupunkt Auto-Radio Einbau und Beratung

Telefon 01-341 72 26



NEU! Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit.

Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.matthys-immo.ch

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Zürich-Höngg Imbisbühlsteig
14 luxuriöse Eigentumswohnungen



An ruhiger und sonniger Lage entstehen auf Ende 2002 vierzehn komfortable, luxuriös ausgestattete, helle Eigentumswohnungen mit grossen Terrassen, eigener Waschküche, Lift direkt ab UN-Garage.

4½-Zimmer-Wohnungen	ab Fr. 820'000.00
5½-Zimmer-Wohnungen	ab Fr. 895'000.00
3½-Zimmer-Attika-Wohnungen	Fr. 1'180'000.00
4½-Zimmer-Attika-Wohnungen	Fr. 1'600'000.00
Garageplätze	Fr. 35'000.00

Noch können Sie den Innenausbau Ihrer Wohnung zu einem grossen Teil selber bestimmen. Rufen Sie an und verlangen Sie unsere Dokumentation.

IMMOBAU
Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Tel. 01-344 41 41 Fax 01-344 41 49
info@immobau.ch / www.immobau.ch

Zu verkaufen an der Ferdinand Hodler-Strasse in Höngg

5½-Zimmer-Attikawohnung

Südhang, Top-Weitsicht, unverbaubar, 110 m² Nutzfläche, 143 m² Balkon, Cheminée, Bad/Dusche/WC, AEP.

Verkaufspreis auf Anfrage.
Besichtigung Samstagmorgen.

Schnidrig Allschwil, Tel. 061/483 80 30

Ihre **Hauswartung**
und **Gartenpflege**
A. Kuster, Tel. 01-341 98 57

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Schnell-Umzüge
Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Rheuma schmerzt



Rheuma ist unsichtbar

Rheuma behindert

Mit Ihrer Hilfe
können wir helfen.

Postcheckkonto
80-237-1

Schweizerische Rheumaliga

Einladung zum Quartierstamm Wiedikon
mit einem Gratis-Getränk

Unter anderem zum Thema:

Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende!

SVP: Fernwärme-Misswirtschaft NEIN!

Anwesende Persönlichkeiten:

Vilmar Krähenbühl
Kantonsrat SVP

Laurenz Styger
Kantonsrat/Präsident SVP 3

Marina Garzotto
Gemeinderätin SVP 3

Christopher Vohdin
Gemeinderat SVP

Jakob Rusch
Vorstandsmitglied SVP 3

Gasthof Falken

Birmensdorferstrasse 150, 8003 Zürich
(Tram Nr. 9 und 14 oder Bus Nr. 33, 67, 76, 215 und 245 bis Schmiede Wiedikon)

Dienstag, 29. Mai 2001
19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Laurenz Styger, Kantonsrat/Präsident SVP 3

Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes



LIVE

dabei sein. Die Stadtpolizei Zürich sucht aufgestellte 20- bis 30-jährige Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer mit Berufsabschluss. Interessiert? Coupon ausfüllen und einsenden an untenstehende Adresse oder per Fax 01/216 70 99.

Name: _____

Vorname: _____ Jahrgang: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Höngger4

Bestellen Sie mit diesem Coupon unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an unter Telefon 01/216 70 46 (Informationen ab Tonband unter Telefon 01/211 04 00) oder im Internet unter www.stadtpolizei.ch

Stadtpolizei Zürich



Personalwerbung
Postfach 2214
8021 Zürich